

KIRCHE *heute*

Franziskus rückt die Armen ins Zentrum der Kirche

Der Papst wendet sich in Brasilien gegen jede Form der Ausgrenzung

«Die Kirche rechnet mit euch!», rief Papst Franziskus am Sonntag im Abschlussgottesdienst des Weltjugendtags in Rio de Janeiro den mehr als zwei Millionen meist jugendlichen Menschen zu. Er forderte sie auf, am Aufbau einer schöneren Kirche, einer besseren Welt und einer gerechteren Gesellschaft mitzuwirken. Die Armen standen im Zentrum seiner ersten Auslandsreise.

Er besuchte ein Armenviertel, traf sich mit Strafgefangenen und Drogenabhängigen und fuhr im ungepanzerten Kleinwagen: Papst Franziskus hat auch auf seiner ersten Auslandsreise in Worten und Taten die Armen und von der Gesellschaft Ausgegrenzten ins Zentrum gerückt. Schon auf dem Flug nach Brasilien hat er die mitreisenden Journalisten überrascht, weil er über die gesellschaftliche Ausgrenzung der Alten sprach.

In Rio nahm er dann auch auf die Massenproteste der jüngsten Vergangenheit Bezug: Es brauche «eine Politik, die immer mehr und immer besser die Beteiligung der Bevölkerung verwirklicht und die Armut ausmerzt», mahnte er die Politiker. Und zu den Menschen in der Favela Varginha sagte er: «Ihr seid besonders sensibel angesichts den Unrechts, oftmals fühlt ihr euch durch die Korruption getäuscht, von Menschen, die ihre eigenen Interessen verfolgen, statt für das Gemeinwohl da zu sein. Lasst euch nicht entmutigen: Die Realität kann sich ändern. Seid die ersten, die versuchen das Gute zu tun und dadurch das Böse zu besiegen.»

Bei mehreren Gelegenheiten forderte der Papst die Teilnehmenden des Weltjugendtages auf, aktiv zu werden. Jesus lehre, «den andern immer mit Barmherzigkeit und Liebe zu



Papst Franziskus wird beim Besuch des Armenviertels Varginha in Rio de Janeiro von Kindern bestürmt.

betrachten – vor allem den, der leidet, der Hilfe braucht, der auf ein Wort, eine Geste wartet – und aus uns selbst herauszugehen, um ihm entgegenzukommen und ihm die Hand zu reichen.» Mit dem Aufbau einer gerechteren und brüderlicheren Gesellschaft müsse jeder einzelne zunächst bei sich selbst beginnen, unterstrich der Papst. Er zitierte Mutter Teresa von Kalkutta, die auf die Frage, was sich in der Kirche ändern müsse, antwortete: «Du und ich».

Jesus sei den Menschen in ihrem Leiden und ihrer Not immer nahe, sagte der Papst beim Kreuzweg den Jugendlichen. Ob Opfer von Gewalt, Eltern, die den Verlust eines Kindes beweinten oder Hungernde: Für alle Menschen in Not bleibe der auferstandene

Christus ein Begleiter. Und er bleibe auch jenen verbunden, «die ihren Glauben an die Kirche und sogar an Gott verloren haben.»

Zum Abschluss des Weltjugendtages und seiner Brasilienreise forderte Papst Franziskus die über zwei Millionen am Strand von Copacabana versammelten Menschen auf, das Evangelium weiterzugeben. Wer die Freude des Glaubens weitergebe, werde selbst Freude empfangen. «Habt keine Furcht, Christus überallhin zu bringen, auch an den Rand der Gesellschaft. Jesus Christus zählt auf euch, die Kirche rechnet mit euch.» Und zum Abschied kündigte der Papst den Jugendlichen das nächste Treffen an. 2016 soll der Weltjugendtag im polnischen Krakau stattfinden.

Kipa/Alois Schuler

Worte

Für zwei Dinge braucht der Mensch die Sprache: Zum Reden und zum Denken. Und wenn sein Gegenüber Glück hat, dachte der Sprechende erst nach, bevor er zu reden begann. Das gleiche gilt übrigens auch fürs geschriebene Wort. Wobei, wenn nicht vorher nachgedacht wurde, wohl viele Wörter zu Papier gebracht werden, aber kein Inhalt, kein Sinn zustande kommt. Es ist nämlich nicht so einfach, einen klaren Gedanken zu fassen und ihn dann erst noch so ändern mitzuteilen, dass sie ihn verstehen können. Nicht umsonst gibt es die Redewendung «du weisst schon, was ich meine». In der Regel nicken wir, auch wenn wir mehr vermuten als wissen.

Wörter sind da, um Dinge, Tätigkeiten oder Begriffe zu benennen. Als Kleinkind haben wir gelernt, dass ein Messer kein Löffel ist und was «heiss» bedeutet. Wir wissen, was es heisst, traurig zu sein, und wir haben eine Ahnung, was es bedeutet, «ich liebe dich» zu sagen. Gerade da, bei der Trauer oder der Liebe, fängt allerdings oft die Sprachlosigkeit an. Denn so klar es uns scheint, was ein Tisch oder ein Stuhl ist, so unsicher werden wir oft bei den wichtigen Dingen im Leben. Nicht selten beginnt dann einer lange zu reden, doch das eine Wort, der passende Satz will einfach nicht gelingen.

Sprache bringt Sinn in die Wörter. Natürlich braucht es nicht immer den ganzen Satz. Da irrte mancher Lehrer. Aber nur mit einzelnen Wörtern können wir uns nicht verständigen, selbst wenn bei jedem Wort klar wäre, was es bedeutet. Wo ganze Sätze Lebenssinn vermitteln, wo das, was wir reden oder schreiben für andere Bedeutung erlangt, werden die Wörter zu einem Wort des Trostes, der Ermutigung.

Menschen, denen es gelingt, Texte zu verfassen, bei denen kein überflüssiges Wort den Sinn vernebelt, nennen wir Dichter, die dichteste Form Gedicht. Wer nicht hie und da zu einem Lyrikbändchen greift, kennt wenigstens den einen oder andern Psalm oder die erste Strophe eines Liedes. Manchmal lässt uns eine Liedzeile nicht mehr los, wird ein Text zur Wende im Leben. Spätestens, wenn es im Leben wesentlich wird, brauchen wir – zum Hören oder zum Sprechen – die richtigen Worte.

Alois Schuler, Chefredaktor



WELT

Bartholomaios I. Sympathie für Proteste

Bei einem Iftar-Essen des Bürgermeisters von Istanbul hat der ökumenische Patriarch von Konstantinopel Bartholomaios I. laut der Stiftung «Pro Oriente» Interesse und Sympathie für die Demokratiebewegung in der Türkei gezeigt. In den vergangenen Wochen war es in der Türkei zum Teil zu gewalttätigen Protestbekundungen gegen die Regierung Erdogan gekommen. In der türkischen Gesellschaft wachse offenkundig der Wunsch nach Demokratie und Gerechtigkeit, so der Patriarch. Er würdigte aber gleichzeitig auch die Schritte des Ministerpräsidenten Recep T. Erdogan und seiner Regierung, welche sie im Hinblick auf die Situation der Minderheiten unternommen hätten. Trotz der Leiden, die diese Minderheiten erfahren hätten, sei es den christlichen Kirchen gelungen zu überleben, und so gleiche die türkische Gesellschaft «einem vielfältigen Garten mit unterschiedlichen Blumen».

Moskauer Patriarchat kritisiert Dialog

Das Moskauer Patriarchat kritisiert die Arbeit der internationalen Dialogkommission der katholischen und orthodoxen Kirche. Die «Unstimmigkeiten würden eingeseift» und dadurch der Eindruck erweckt, dass es keine Unterschiede gebe, meinte der Aussenamtchef des orthodoxen Moskauer Patriarchats, Metropolit Hilarion, in einem Interview mit der Katholischen Nachrichten-Agentur KNA. Der derzeitige Kurs der Kommission führe nicht zu einem besseren Verständnis der bestehenden Differenzen zwischen den beiden Kirchen. Hilarion fordert, im gemeinsamen theologischen Dialog die bestehenden Unterschiede der beiden Konfessionen exakt zu benennen.

VATIKAN

Keine Frauen im Priesteramt

«Diese Türe ist geschlossen», sagte Papst Franziskus zum Abschluss seiner Brasilienreise vor Journalisten. Damit bekräftigt er die Nichtzulassung von Frauen zum Priesteramt in der katholischen Kirche. Papst Johannes Paul II. habe diese Frage mit dem päpstlichen Schreiben «Ordination Sacerdotalis» von 1994 definitiv entschieden. Gleichzeitig forderte Franziskus aber eine stärkere Rolle von Frauen in der katholischen Kirche. Frauen dürften nicht nur auf ihre Rolle als Mutter reduziert werden, man müsse eine «profunde Theologie der Frau» entwickeln.

Papst über angebliche «Gay-Lobby»

Während seines Rückfluges von Rio de Janeiro vergangene Woche äusserte sich Papst Franziskus erstmals öffentlich zur angeblichen «Homosexuellen-Lobby» im Vatikan. Obwohl viel über dieses Thema geschrieben werde, habe er selbst im Vatikan keinen Aus-

weis gefunden auf dem stehe, dass einer homosexuell sei, so Franziskus. Es gebe solche Personen, aber man müsse klar zwischen der homosexuellen Person und der Bildung einer Lobby unterscheiden. Der Papst hob dabei klar hervor, dass der Katechismus der katholischen Kirche eine Diskriminierung von Homosexuellen verbiete und deren Integration fordere.

SCHWEIZ

Ökumene am Bettag

Erstmals kommen am Vortag des Eidgenössischen Bettages, am 14. September Christen aus unterschiedlichen kirchlichen Denominationen in Bern zu einer gemeinsamen Veranstaltung zusammen. Auf Anfrage der Presseagentur Kipa meinte die reformierte Pfarrerin Rita Famos, Präsidentin der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCK) dass man auf ein Erlebnis der Verbundenheit zwischen den Konfessionen hoffe. Der Anlass findet unter dem Patronat der AGCK statt. Man habe aber den Kreis der Mitwirkenden bewusst ausgeweitet, um möglichst viele Christinnen und Christen in das Gebet für die Schweiz zu involvieren, erklärte Famos.

Eigene Sitzgelegenheit in der Kirche

Unter dem Motto «Nimm deinen Stuhl und komm!», ladet in Luzern die Katholische Pfarrei St. Johannes alle ein, ihre eigenen Sitzgelegenheiten mitzubringen und nach Belieben im Kirchenraum zu platzieren. Denn die Kirchenbänke werden für die Zeit zwischen dem 18. August und dem 15. September entfernt und eingelagert. Man möchte die Kirche als Ort erfahrbar machen, «wo nicht alles festgefahren ist», schreibt die Pfarrei in ihrer Ankündigung. Auf diese Weise soll eine eigene Dynamik und ein buntes, vielfältiges Bild entstehen.

Quelle: Kipa

WAS IST ...

... ein Bettelorden?

Es ist kein Zufall, dass Franz von Assisi ein Kaufmannssohn war. Der Aufschwung der Städte war die wichtigste Voraussetzung für die Entstehung der Bettelorden im 13. Jahrhundert. Zu ihnen gehören die Dominikaner, die Franziskanischen Orden (dazu gehören auch die Klarissen und die Kapuziner), die Karmeliten und die Augustiner-Eremiten. Verzicht auf persönlichen Besitz kannten auch die älteren Orden. Neu war, dass die Gemeinschaften als ganze auf Besitz verzichteten. Zudem waren die männlichen Ordensmitglieder nicht mehr an einen Ort gebunden. Sie zogen in die Städte und wirkten als Prediger, Lehrer und Seelsorger. Die Franziskaner und die Dominikaner prägten für Jahrhunderte das religiöse Leben und die Wissenschaft.

as



Naturschutz.ch

«Er wird zu einer majestätischen Zeder werden ...»

Von der Macht im Grossen und Kleinen

EZ 17,22–24

So spricht die Ewige, mächtig über allen: Ich selbst werde einen Spross von dem hohen Zedernwipfel nehmen und ihn einsetzen, von seinen höchsten Trieben breche ich einen zarten ab. Ich selbst pflanze ihn ein auf einem hohen, erhabenen Berg, auf einem Berg, der in Israel aufragt, werde ich ihn einpflanzen. Zweige wird er tragen und Früchte hervorbringen. Er wird zu einer majestätischen Zeder werden. Alle Vögel werden sich unter ihr niederlassen, alle gefiederten Tiere werden im Schatten ihrer Zweige wohnen. Alle Bäume des Feldes werden erkennen, dass ich, die Ewige, den hohen Baum erniedrigen und den niedrigen Baum erhöhen kann. Den saftigen Baum kann ich vertrocknen und den trockenen Baum erblühen lassen. Ich, die Ewige, verspreche und halte es.

Übersetzung: Bibel in gerechter Sprache

Unser Sohn hat gerade eine Phase, beim Laufen der Schnellste und im Vergleich mit seiner kleinen Schwester der Grösste sein zu müssen. Immer wieder sage ich ihm: «Das Leben ist kein Wettkampf!» So wirklich beeindruckt hat ihn das bisher jedoch nicht. Er ist nun mal der grosse Bruder und will diese eigene Grösse spüren können. Aber was bedeutet es schon, gross und klein zu sein?

Der Text aus dem Buch Ezechiel erzählt uns, dass Gott die gewohnte Grössenordnung

umwirft: Der kleine zarte Zweig wird zum mächtigsten Baum hoch oben auf einem Berg. Ezechiel benutzt immer wieder Bilder – aber auch Rätsel – für seine Botschaft, um komplizierte politische Zusammenhänge verständlich zu machen und die Zuhörer/innen zum Mitdenken anzuregen. Das Kapitel 17 beginnt mit einem Rätsel, in dem es ebenfalls um einen Zedersetzling geht, der zu einem Weinstock (!) heranwächst. Gemeint ist damit Israel, das sich als kleines, aber fruchtbares Land unter der Herrschaft Babylons wie ein Weinstock glücklich fühlen könnte. Aber der König Israels hat andere Pläne, er will diese Abhängigkeit abschütteln und verbündet sich dafür mit Ägypten. Dieser Plan endet für Israel in einer beinahe totalen kulturellen Vernichtung. Ezechiel hatte dies vorausgesehen und Israel geraten, von höheren Plänen abzusehen und Israel geraten, von höheren Plänen abzusehen, denn dafür sei nicht der König, sondern Gott zuständig.

Schutz und Lebensraum

Auch Jesus erzählt ein Gleichnis vom kleinen Senfkorn, das gross wird, und führt es als Vergleich für das Reich Gottes an. Und auch dort nisten Vögel in den Zweigen: Lebewesen finden Schutz und Lebensraum. Ob es mir nun gefällt oder nicht, in diesen Texten wird Macht nicht abgeschafft. Da hat mein Sohn schon recht – irgendjemand ist im Vergleich doch immer der oder die Grösste. Doch die Macht bekommt in diesen Baumgleichnissen

eine klare Aufgabe: Nämlich die Vögel und gefiederten Tiere in ihrem Schatten wohnen zu lassen. Es ist eine Macht, die Schutz gibt, Leben behütet und bewahrt. Welch mächtige Worte: Behüten, bewahren, beschützen. Der Auftrag der Grossen ist es also, sich um die Kleinen zu kümmern; es ist eine Macht für das Leben.

Sorgfältiger Umgang mit Macht

Aber die Bibel weiss auch um die Macht der Kleinen, wenn sie Israel mit einem kleinen Weinstock vergleicht und Jesus Kinder in die Mitte der um ihre Wichtigkeit streitenden Jünger stellt (Mk 9). Versucht nicht genau Demokratie dies in politische Strukturen zu übersetzen? Im biblischen Kontext spielt diese politische Form noch keine Rolle, aber vielleicht ist die Demokratie eine heutige Antwort auf diesen Auftrag der beschützenden Machtausübung. Wir leben in einer Zeit, in der sich Demokratie im Angesicht globaler Krisen ganz neu beweisen muss. Der sorgfältige Umgang mit der Macht ist dabei wohl nicht das unwichtigste Kriterium. Der grosse Bruder macht sich ja auch immer wieder klein, um mit seiner jüngeren Schwester zu krabbeln und zu spielen.

Kerstin Rödiger

22 Jahre Katechetin in Dulliken

Zum Abschied von Monika Graweid als Katechetin in Dulliken



Kindern vom Glauben erzählen zu dürfen, mit ihnen Gott und die Gemeinschaft erleben, ihnen bezeugen dürfen, dass Gott sie liebt – das gehört wohl zu den schönsten Aufgaben, die es auf dieser Welt gibt.

Dieser faszinierenden Aufgabe hat sich unsere Katechetin Monika Graweid in den letzten 22 Jahren voll und ganz verschrieben.

Angefangen hat es im Frühling 1991 mit dem Religionsunterricht in der 1. Klasse. Zuvor hat Monika zusammen mit 17 weiteren Frauen unseres Kantons den dreijährigen Ausbildungskurs für nebenamtliche Katechetinnen besucht und am 24. Mai 1992 in Derendingen ihr Diplom erhalten.

Ihre Haupttätigkeit umfasste den Religionsunterricht auf der Unterstufe: in der 1., 2. und 3. Klasse. Fast durchwegs hat Monika in all den Jahren unsere 1.-Klässler betreut

und dabei deren Beziehung zu Gott und Jesus mit einfachen Geschichten aus der Bibel, Erzählungen und Erlebnissen aus dem menschlichen Bereich aufzubauen versucht. Als wertvolle Ergänzung zum Religionsunterricht gestaltete sie auch die «Sonntagsfeiern für die 1.-Klässler», anfangs noch zusammen mit Renata Sury; ab 2001 kamen auch die 2.-Klässler hinzu. Diese Sonntagsfeiern fanden meistens parallel zum Pfarrgottesdienst am Samstagabend oder Sonntagvormittag im Pfarrzentrum statt und sind zu einem wichtigen Pfeiler der Kinderkatechese geworden, der nicht mehr wegzudenken ist. Seit Einführung des ökumenischen Religionsunterrichtes in der 1. und 2. Klasse werden diese Gottesdienste weiterhin gepflegt, auch als Fortführung und Ergänzung zu den Kleinkinderfeiern, die Christa Niederöst 2007 zusammen mit Andrea Bolliger in unserer Pfarrei ins Leben gerufen hat.

Der eindeutige Schwerpunkt von Monikas Tätigkeit als Katechetin lag aber bei der Betreuung der Erstkommunikanten. Insgesamt hat sie während 13 Jahren fast 300 Kinder mit abwechslungsreichen Themen zur 1. Kommunion geführt.

Sowohl das erste (1997) als auch das letzte Thema (2011) waren dem «Guten Hirten» gewidmet:

1997: «Ich bin der gute Hirte»
(30 EK)

2011: «Mit Jesus, dem guten Hirten»
(18 EK)

Dazwischen aber finden sich originelle und auch aussagekräftige Themen:

1999: «Mit Jesus in einem Zug unterwegs»
(33 EK)

2000: «Wunder der Verwandlung
(Schmetterlinge)»
(35 EK)

2002: «Mit Jesus wachsen und blühen»
(30 EK)

2003: «Du bisch mi Frönd»
(19 EK)

2004: «Jesus unsere Sonne»
(26 EK)

2005: «Jesus, der Leuchtturm Gottes»
(21 EK)

2006: «Wir sind Gottes Melodie»
(21 EK)

2007: «Von Gott und Jesus getragen»
(23 EK)

2008: «Gottes Regenbogen»
(20 EK)

2009: »Gemeinsam in einem Boot«
(10 EK)

2010: «Gemeinsam wie die Bienen»
(9 EK)

Wir danken Monika Graweid für die grosse und wertvolle Arbeit all die Jahre hindurch. Das Pfarreiteam wünscht ihr alles Gute für die Zukunft und viel Freude in der neugewonnenen Freizeit und Gottes reichen Segen.

Josef Schenker, Pfarradministrator



Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil; Präsident: Theo Ehrsam, Finanzverwalter: Martin Restelli, Assistentin: Cornelia Wintenberger; Verwaltung: Grundstr. 4, Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch
Büroöffnungszeiten: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00 – 12.00 Uhr.
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 13. August

10.15 christkath. Gottesdienst
im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 14. August

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Altersheim St. Martin

10.00 christkath. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Donnerstag, 15. August – Mariä Himmelfahrt

09.45 ökumenischer Gottesdienst
im Haus zur Heimat

Freitag, 16. August

10.00 Eucharistiefeier
in der Seniorenresidenz Bornblick

10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Altersheim Stadtpark

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 11. August

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Mehrzweckraum

Seniorenferien auf der Lenzerheide

26 Seniorinnen und Senioren verbrachten im Juni eine Woche im Sunstar-Hotel auf der Lenzerheide. Auch wenn das Wetter während dieser Woche nicht so prachtvoll war wie auf den Postkarten, konnten wir doch jeden Tag eine Wanderung unternehmen und kamen bis auf ein Mal trocken ins Hotel zurück. Aber es war eher kühl. So wanderten wir um die Heidseen, nach Lain, wo wir eine Führung in der dortigen Kirche hatten, nach Zorten mit einer Führung im Heimatmuseum und von Tgantien über Sporz ins Dorf hinunter. Auf diesen Wanderungen konnten wir die herrlichen Wiesen mit ihren Blumen bewundern. Sie waren noch nicht

abgemäht, sodass wir über die Vielfalt an Blumen und Gräser, die wir bei uns nicht mehr sehen, staunen konnten.

Am Mittwoch fahren wir mit dem Postauto nach Stierva, dem Partnerdorf von Olten. Im Bahnhof Tiefencastel informiert uns Frau Burri über den Naturpark ELA. In eindrücklichen Bildern zeigte sie uns auf, welche Entwicklung diese Gegend dadurch machen kann. Nachher fahren wir nach Stierva, wo uns Frau Sander im Restaurant Belavista einen feinen Capuns zubereitet hatte, den alle genossen haben.



Nach dem Gottesdienst mit P. Paul in der Kirche von Stierva wanderten einige noch in die Nachbargemeinde Mon, auch hier durch herrliche Wiesen mit einer tollen Aussicht ins Albulatal.

Jeden Tag hatten wir eine kurze Besinnung oder einen Gottesdienst, die den Teilnehmenden eine Zeit der Stille und Einkehr bereiteten. In den ersten Tagen begleitete uns auch Cornelia Dinh-Sommer. Sie knüpfte so Kontakte zu den Teilnehmenden, hörte ihnen zu und begleitete uns auf den Wanderungen. Zwischendurch spielten wir, «klopfen» einen Jass, erzählten einander Geschichten, hörten Geschichten einer Autorin aus dem Nachbardorf Muldain, spielten Lotto und gewannen kleine Preise. Es blieb aber auch Zeit, sich auszuruhen oder einen Spaziergang ins Dorf Lenzerheide zu unternehmen, um Karten oder Geschenke für die Daheimgebliebenen zu kaufen oder einfach einen Kaffee zu trinken. Im Hotel wurden wir mit feinem Essen von einer netten Bedienung verwöhnt. Der Direktor des Hotels erzählte uns an einem Vormittag auch einiges Interessante über Lenzerheide resp. die Gemeinde Obervaz. Am Samstag holte uns der Car wieder ab und es sind alle gesund und froh nach Olten zurückgekehrt.

Ich danke Roswitha Peier und Rosmarie von Däniken für ihre guten Dienste und den grossen Einsatz während dieser Woche und auch Cornelia Dinh und P. Paul für den Besuch und das Mitmachen.

Für nächstes Jahr ist die Seniorenferienwoche vom 21. bis 28. Juni 2014 in Alt St. Johann im Toggenburg schon geplant. Ich freue mich schon auf das nächste Mal.

Werner Good

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 11. August

Kollekte: Kirche in Not
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 15. August

Mariae Aufnahme in den Himmel

Kollekte: Justuswerk Fribourg
08.00 Eucharistiefeier
19.00 kein Pfarreigottesdienst

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von **Mai bis Oktober** ist der Klostersgarten am **Mittwoch** und **Sonntag** von **14.00 – 17.00 Uhr** geöffnet.

Klosterreise ins Rheinland

18. – 24. August 2013

Wir wünschen den 35 Teilnehmern und Teilnehmerinnen der Entdeckungsreise durch das Rheinland –

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 20. August, 19.30 Uhr:

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 3. September, 19.30 Uhr:

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 10. September, 15.00 Uhr:

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Rosenkranz

Beachten Sie die Möglichkeiten

zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:

Montag – Freitag, 17.00 Uhr:

Kapelle der Marienkirche

Donnerstag, 16.45 Uhr:

St. Martinskirche

von Mainz bis Aachen – viele schöne und bereichernde Begegnungen mit Menschen, mit der Schönheit der Schöpfung und den Schätzen der Kultur.



BLICKPUNKT

Maria, Mutter Jesu, du hast geglaubt und verborgen gelebt als einfache Frau voller Vertrauen zum Vater im Himmel, voller Liebe zu seinem Sohn. Du gehörst zu den Kleinen und Armen. Du kennst ihre Nöte und Sorgen. Zeige uns das Antlitz deines Sohnes in den vielen Gesichtern unserer Bedrängten. Nimm uns bei der Hand und führe uns auf dem Weg der Nachfolge deines Sohnes.

Bernhard Lübbing

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 10. August

18.00 Eucharistiefeier

*Dreissigster für Alois Jeker-Clément
Jahrzeit für Stephan Müller-Cottier, Alice und
Leodegar Studer-Steger, Agnes und Viktor
Schibler-Schenker, Margrith und Jakob Schenker-Bürgi, Mirella Illi-Rossi*

Sonntag, 11. August

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 13. August

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 14. August

Hl. Maximilian Maria Kolbe

**19.15 Vorabendgottesdienst
zu Mariä Himmelfahrt**

Donnerstag, 15. August

Fest Mariä Aufnahme in den Himmel

09.30 Festgottesdienst

St. Martinschor, Orgel;

Max Reger;

O Maria sei gegrüsst;

Joseph Rheinberger;

Salve Regina und Gregorianischer Choral

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Keine Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Freitag, 16. August – hl. Theodor

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekte

Einzug

10./11. August:

Für die Umbauarbeiten des Klosters der Clara-Schwester St. Laurenzen/Laurenzenbad, Niedererlinsbach.

14./15. August: Soziale Anliegen der Pfarrei.

Ertrag

22./23. Juni: Pro Filia Fr. 680.10.

29./30. Juni:

Papst-Opfer «Peterspfennig» Fr. 433.75.

6./7. Juli:

MIVA Christophorus-Kollekte Fr. 927.05.

13./14. Juli:

KOVIVE, Ferien für Kinder in Not Fr. 640.80.

20./21. Juli:

Justinuswerk: Fr. 610.05.

*Den Spenderinnen und Spendern ein herzliches
Dankeschön!*

11. August 2013 um 10 h 00

Ökumenischer Gottesdienst am Kilbi-Sonntag im Autoscooter auf der Schützenmatt mit Zirkuspfarer Ernst Heller und dem Männerchor Kappel bei Olten. Anschliessend Apéro!



Taufe

Mit dem Sakrament der Taufe durften wir in der St. Martinskirche in unsere christliche Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

Am 22. Juni

- *Fionn Louan Peyer*,
der Eltern Alexandra und Michael Peyer-Sudan,
Seidenhofweg 54, 4600 Olten

Am 7. Juli:

- *Luca Fasano*,
der Eltern Alexandra und Toni Fasano-Messerli,
Tannweg 1a, 4805 Brittnau
- *Lionel Meister*,
der Eltern Barbara Meister und Roman Dietschi,
Hornusserstrasse 7, 4600 Olten

Am 14. Juli:

- *Aaron Cirobisi*,
der Eltern Katrin und Giuseppe Cirobisi-Müller,
Bänigasse 8, 4856 Glashütten

*Wir wünschen diesen jungen Familien eine glückliche,
von Gott gesegnete Zukunft.*



Revision der Chororgel



Die ausserordentliche Verschmutzung in der St. Martinskirche bedingte es, dass vor drei Jahren die grosse Orgel einer umfassenden Reinigung unterzogen werden musste – und nun ist auch die Chororgel

an der Reihe: Von Montag, 12. August, bis Mitte September wird das Instrument komplett zerlegt. Sämtliche Bauteile und Pfeifen werden anschliessend fachmännisch gesäubert. Damit soll gewährleistet sein, dass unsere wertvollen Instrumente weiterhin – und für Generationen! – ihren liturgischen Dienst optimal versehen können.

Hansruedi von Arx

Religionsunterricht

Bannfeld- und Hübelschulhaus

- PS1 2a Bannfeld, Agostina Dinkel, ökum.
- PS1 2b Bannfeld, Agostina Dinkel, ökum.
- PS1 2c Bannfeld, Elisabeth Wettstein, ökum.
- PS1 2d Bannfeld, Agostina Dinkel, ökum.
- PS 3a Bannfeld, Agostina Dinkel, kath.
- PS3 b Bannfeld, Agostina Dinkel, kath.
- PS 4a Bannfeld, Regina Stillhart, kath.
- PS 4c Bannfeld, Regina Stillhart, kath.
- PS 5a und PS 5b,
Bannfeld, Regina Stillhart, ökum.
- PS 6a, Bannfeld, Thomas Boutillier
- PS1 2e, Hübli, Magdalena Stäubli, ökum.
- PS1 2f, Hübli, Agostina Dinkel, ökum.
- PS1 3e, Hübli, Agostina Dinkel, kath.
- PS1 4e, Hübli, Regina Stillhart, kath.
- PS1 5e, Hübli, Regina Stillhart, kath.
- PS1 6e, Hübli, Kathrin Botta, ökum.
- M3 HPS, Regina Stillhart, interreligiös

CPT-Kursabschluss für Antonia Hasler Schmuckli



Unsere Senioren-Seelsorgerin Frau lic. theol. Antonia Hasler Schmuckli hat die Seelsorge-Ausbildung für Gemeinde und Klinik, das sogenannte «Clinic Pastoral Training» CPT berufsbegleitend mit 350 Arbeitsstunden am 17. Juni 2013 erfolgreich abgeschlossen.

Wir gratulieren unserer Senioren- und Spitalseelsorgerin ganz herzlich zu ihrem Diplom und wünschen ihr in ihrer sehr sensiblen und anspruchsvollen Arbeit viele gute Echos, viel Freude und Gottes reichen Segen.

P. Hanspeter Betschart



Unser Sommerlager im Wallis war super. Ein Artikel dazu erscheint in der nächsten Nummer unter der Stadtseite. Danke für alle Unterstützung!

Die nächste **LeiterInnen-Sitzung** ist am Dienstag, 13. August, um 20 h 00 im Ministrantenraum. In dieser Sitzung erfolgt die Detailplanung der geplanten Anlässe des zweiten Semesters 2013.

Bereits am Donnerstag, 15. August, ist der Surftag der Leiterinnen und Leiter in Nottwil am Sempachersee.

Der ganzen Ministrantengruppe wünsche ich Gottes Segen und einen guten Start ins neue Schul-, Studien-, Lehr- oder Arbeitsjahr. Schön, dass ihr trotz allen Verpflichtungen bei den Ministranten aktiv seid.

*Monique von Arx,
Ministrantenverantwortliche*

Pfarrei-Agenda vom 10. – 16. August

- 13.** 10 h 00 in der EMK:
Ökumenisches Konveniat Olten ÖKO
- 19 h 00 im Pfarrhaus:
Vorstandssitzung Kolpingfamilie Olten

Demnächst...

- 17.** 18 h 00 in der St. Martinskirche:
Familiengottesdienst zum Schulanfang
- 20.** 13 h 30 im Pfarrhaus:
Sitzung des Pfarreiteams
14 h 30 im Pfarreiheim:
«Silberdistel» der Senioren
- 21.** 19 h 00 in St. Marien:
Sitzung des Kirchgemeinderats

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 10. August
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. August
10.00 Chilbi-Gottesdienst auf der Schützenmatt
12.00 Tauffeier
10.45 Eucharistiefeier
17.00 Messfeier in indischer Sprache
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

nehmen wir für das Sommerlager unserer Ministranten im Juli in Obergesteln auf.

Mittwoch, 14. August

09.00 Eucharistiefeier,
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Donnerstag, 15. August – Mariä Himmelfahrt
10.45 Festgottesdienst zum Patrozinium
Schulanfang – Kräutersegnung
Es singt der Marienchor

Die Kollekte

nehmen wir für die pfarreiliche Josefskasse auf.

Freitag, 16. August

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Frère Roger Schutz; Franziska Nussbaumer-Stefanomi

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag um 17.00 Uhr in der Kapelle der Marienkirche.

Verstorben ist

- am 15. Juli im 77. Lebensjahr Frau *Anna König-Hintermayr*, wohnhaft gewesen an der Neuhardstrasse.

Die Verstorbene empfehlen wir der barmherzigen Liebe unseres Gottes.

Getauft wird

- am Sonntag, 11. August, in unserer Kapelle *Esmeralda Alberti*, Tochter von Everalides und Daniel Alberti. Die junge Familie wohnt an der Speiserstrasse.
- ebenfalls am Sonntag, 11. August, in der Martinskirche *Valentina Maria Auer*, Tochter von Arlette und Christoph Auer. Die Familie wohnt an der Rosengasse.

Wir erbitten für die Eltern mit ihren Kindern Gottes Segen auf dem Weg als Familie.

Auch dieses Jahr findet der Kilbi-Gottesdienst statt

und zwar wird er am **Sonntag, 11. August, um 10.00 Uhr** im Autoscooter in der Schützenmatt durch Pfarrer Ernst Heller gehalten. Der Gottesdienst hat interkonfessionelles Profil und wird vom Männerchor Kappel mitgestaltet.

Kollektenerträge

- 2. 6.: Fr. 324.95 für die Schönstatt-Gemeinschaft
- 8. 6.: Fr. 788.90 für das Schweiz. Kolpingwerk
- 9. 6.: Fr. 583.35 für die Flüchtlingshilfe der Caritas
- 16. 6.: Fr. 1941.60 für das Kindergartenprojekt der Kapuziner in Kerala, Südtindien
- 20. 6.: Fr. 633.80 bei der Trauerfeier für Bruno Straub für die pfarreiliche Josefskasse
- 22./23. 6.: Fr. 694.80 für den Oltner Ferienpass
- 29. 6.: Fr. 562.20 für das Papstopfer (Peterspfennig)



Festgottesdienst zum Patrozinium Mariä Himmelfahrt

Am **Donnerstag, 15. August**, feiern wir um **10.45 Uhr** in unserer Marienkirche das Patrozinium. Im Gottesdienst werden nicht nur die mitgebrachten Kräuter gesegnet, sondern ganz besonders alle Schülerinnen und Schüler zum Beginn des neuen Schuljahres.

Der Marienchor gestaltet die Feier musikalisch mit.

Herzliche Einladung zum Mitfeiern und zum anschliessenden Apéro!

Ökum. Schulanfangsfeier in Starrkirch-Wil

Am **Freitag, 16. August, um 08.15 Uhr** sind wieder alle SchülerInnen der Primarschule zum gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst in die christkatholische Kirche eingeladen. Dies ist ein schöner Start in das neue Schuljahr, zu dem auch immer gerne einige Eltern, Grosseltern, Göttis und Gottis kommen. Nach der Feier laden wir zu Kaffee und Zopf ein.

Ausflug der Frauengemeinschaften St. Martin und St. Marien



am **Mittwoch, 28. August**

Abfahrt: 08.30 Uhr St. Marien
08.45 Uhr St. Martin

Die Reise führt uns über Zurzach, Grab der Hl. Verena – Insel Rheinau – Mittagessen in D zum Rheinfall bei Schaffhausen.

Gegen 18.30 Uhr kommen wir wieder zurück. Nähere Angaben im nächsten Pfarrblatt auf der Stadtseite. **Kosten:** Car und Mittagessen: Fr. 65.–. **Anmeldungen bis 24. August** an das Pfarramt St. Marien, Tel. 062 287 23 11, oder per E-Mail pfarramt@st-marien-olten.ch

MuKi/VaKi-Turnen in Olten

Hast du viel Energie und Lust mit anderen Kindern und deren Mütter zusammen zu spielen und zu klettern? Bist du zwischen 3 und 5 Jahre alt? Dann komm zu uns ins MuKi/VaKi-Turnen! Einmal in der Woche turnen wir zusammen zu verschiedenen Themen, mal mit Geräten, mal ohne.

Unsere Turnzeiten:

Montag, 09.10 – 09.55 Uhr in der Sali-Turnhalle 2
Freitag, 09.10 – 09.55 Uhr in der Sali-Turnhalle 3
Wenn du jetzt Lust bekommen hast, dann ruf mich doch an. Ich freu mich auf dich.
Daniela Steffen, Tel. 062 892 10 82, 076 531 70 81, lavendel_160806@hotmail.com

Schulbeginn 2012/2013

Allen Schülerinnen und Schülern sowie allen Lehrerinnen und Lehrern wünschen wir einen guten und frohen Start ins neue Schuljahr! Auch für die Eltern und Grosseltern ist ein neues Schuljahr oftmals mit Herausforderungen verbunden.



Wir wünschen allen viel Freude und Zuversicht.

Entwicklung beim schulischen Religionsunterricht ab Schuljahr 2013/14

Die Eltern der PrimarschülerInnen erhielten in den letzten Tagen einen Informationsbrief über die Veränderungen beim Religionsunterricht (RU) ab dem neuen Schuljahr. Pfarreiangehörige ohne schulpflichtige Kinder interessiert es ebenfalls, wie es weitergeht, nachdem ja viele im Februar beim Infoabend im Stadthaus dabei waren.

Ab diesem Schuljahr beginnt der reguläre Unterricht an allen Primarschulen neu um 07.45 Uhr mit einer gemeinsamen halben Stunde mit der Klassenlehrperson. Dadurch entfallen alle unsere praktischen RU-Doppellektionen, die wir von 07.30 – 09.00 Uhr in den Kl. 3 – 6 über viele Jahre belegen konnten. Zudem sind die Schulen nicht mehr bereit, die Kinder zu «hüten», die nicht zum Religionsunterricht gehen, das bedeutet, dass wir nur noch am Nachmittag in den Randstunden, entweder um 13.30 – 14.15 Uhr oder von 15.20 – 16.05 Uhr jeweils eine Lektion erteilen können. Eine 2. Lektion ist gar nicht mehr zu realisieren, das würde die vorgeschriebene Anzahl der Lektionen für die SchülerInnen am Tag überschreiten. Dies ergibt für unsere Religionslehrerinnen nicht nur ungünstige Stundenpläne, sondern wir müssen auch die Inhalte reduzieren.

Für uns ist der schulische Religionsunterricht nach wie vor ein Kerngeschäft bei der Weitergabe des Glaubens an die kommende Generation. Die Klassen 1 und 2 werden nach wie vor morgens in der Blockzeit ökumenisch unterrichtet. In der **3. und 4. Primarklasse** wird der RU weiterhin vorwiegend konfessionell geführt, da die Kinder auf den Empfang eines Sakramentes hingeführt werden. In diesen Klassen gibt es spezielle Treffen, die mit der Erstkommunionvorbereitung, bzw. dem Weg auf die Erstbeichte hin, verbunden sind.

Für die SchülerInnen der **5. und 6. Primarklasse** wird der Religionsunterricht innerhalb der Schule in der Regel ökumenisch durchgeführt. Für sie bieten wir nun zusätzliche ausserschulische Aktivitäten an, um die verlorengegangene 2. Lektion etwas zu kompensieren. Hier denken wir insbesondere an die bestehenden Angebote in den Pfarreien. Zusätzlich wollen wir 2 ausserschulische Aktivitäten im Jahr an einem Samstag anbieten. Der erste Anlass findet am Samstag, 21. September, mit einem Tagesausflug zum Bruder Klaus nach Flueli-Ranft statt. Diesen Anlass machen wir gemeinsam mit den SchülerInnen und Religionspersonen von St. Martin.

Wir sehen mit Sorge und Spannung in die Zukunft, welche Entwicklung der schulische Religionsunterricht nimmt. Der neue Lehrplan 21 steht zur Diskussion und da ist noch offen, wo die Themen Religion, Ethik, Wertevermittlung überhaupt Platz finden. Es müsste ja im Interesse des Staates sein, dass die christlichen Wurzeln in unserem Land bei den Kindern genährt werden und nicht wir von den Kirchen darum «kämpfen» müssen, dass der RU nicht ganz aus den Schulen gestrichen wird.

Wir starten zuversichtlich in das neue Schuljahr mit all seinen Veränderungen und freuen uns auf die Lektionen mit den Kindern, ob im Schulhaus, oder bei den verschiedenen ausserschulischen Treffen.

Im nächsten Pfarrblatt erscheint die Auflistung der einzelnen Religionsklassen und der zuständigen Religionslehrerinnen.

Mechtild Storz-Fromm

19. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 10. August

Opfer für die Diaspora/Bergpfarreien

18.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Jahrzeit für Werner Schwaller-Schenker, Gertrud und Walter Fürst-Wirth, Verena Fürst, Hanni Fürst, Abt. Mauritius Fürst, Marie und Ignaz Fürst-Hagmann, Uschi Studer-Wachter, Ida Zimmerli-Hufschmid, Florentine und Pierre Morand-Gunziger

Sonntag, 11. August

Der Sonntagsgottesdienst entfällt

Montag, 12. August

14.00 Rosenkranzgebet in der Kirche

Mittwoch, 14. August

08.25 Rosenkranzgebet in der Kirche

09.00 Wortgottesdienst,

gestaltet von der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 15. August – Maria Himmelfahrt

11.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

mit Kräutersegnung auf der Burgweid, mit den Kirchenchören unserer 3 Pfarreien. Anschliessend Pfarreipicknick

20. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Aufgaben des Bistums

Samstag, 17. August

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

(keine Jahrzeiten)

Sonntag, 18. August

10.00 ökum. «Chile mit Chind»-Gottesdienst/

Segnungsfeier für Schulkinder, musikalisch mitgestaltet vom Kinder- und Jugendchor, anschliessend Apéro

Maria Himmelfahrt

Donnerstag, 15. August



Festgottesdienst um 11.00 Uhr mit Kräutersegnung und anschliessendem Pfarreipicknick auf der Burgweid

Bei schönem Wetter laden wir alle Pfarreiangehörigen aus Wisen, Ifenthal-Hauenstein und Trimbach herzlich zum Festgottesdienst um 11.00 Uhr und zum traditionellen Pfarreipicknick auf die Burgweid ein.

Die Kräuterströsschen zum Segnen bringen die GottesdienstbesucherInnen selber mit. Musikalisch wird der Gottesdienst von den Chören Ifenthal/Hauenstein/Wisen und Trimbach umrahmt.

Anschliessend sind alle GottesdienstbesucherInnen zu einer Grillwurst und Brot eingeladen. Getränke und selbstgemachte Desserts können gekauft werden. Die drei Kirchgemeinden und der Burghüttenverein, welche diesen Anlass organisieren, freuen sich auch dieses Jahr auf eine grosse Schar von TeilnehmerInnen und Teilnehmern.

Bei schlechtem Wetter findet nur der Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Mauritiuskirche Trimbach statt.

Auskunft erteilt ab 13. 8. (nachmittags) Tel. 1600, Regio-Info, Nr. 1, Schulen-Kirchen)

Chile mit Chind
ökumenischer Gottesdienst für Klein und Gross
Am Sonntag 18. August 2013
in der kath. Kirche Trimbach
mit Segnung der Schulkinder
mit dem kath. Kinder- und Jugendchor

**10.00 Uhr Gottesdienst
Anschliessend Apéro**

Herzlich laden ein: das Chile mit Chind Team

Herzliche Einladung zum Tagesausflug der Silberdistel in den Jura nach Roches de Moron

Montag, 19. August

Besammling:

09.15 Uhr bei der ref. Johanneskirche

Kosten:

Fr. 64.–, zahlbar am Reisetag (Carfahrt und Mittagessen, inkl. Trinkgeld für den Chauffeur, ohne Getränke).

Anmeldungen nimmt Edith Hug, Baslerstr. 118, Trimbach, Tel. 062 293 27 05, bis Donnerstag, 15. August, gerne entgegen.



Unsere Jubilarinnen und Jubilaren im August

80 Jahre

16. 8. Alois Meyer-Bühlmann, Hochgasse 45

27. 8. Josefine Cotting-Studer, Studerweg 10

90 Jahre

4. 8. Willy Arnold-Sigrist, Malzmattstr. 21

8. 8. Hedwig Küng-Hintermann, Quaistr. 37

Wir gratulieren ganz herzlich, wünschen alles Gute für die kommenden Jahre und Gottes reichen Segen.

Seniorenferienwoche im Landwassertal in Davos vom 17. – 24. Juni



Die TeilnehmerInnen der Seniorenwoche

Am Montag, 17. Juni, pünktlich um 08.30 Uhr starten wir zur 17. Seniorenferienwoche der Kath. Kirchgemeinde Trimbach. Die Reise führt uns ins Landwassertal nach Davos ins 4-Stern Sunstar Parkhotel. Unsere Reise geht via Rothrist – Autobahn Zürich/West – Pfäffikon – Walensee – Landquart – Klosters-Davos Platz. Unser Chauffeur, Claudio Caprez von der Firma Born-Reisen, führt uns zum Caféhalt mit Gipfeli nach Pfäffikon/SZ ins Hotel Sternen. Anschliessend geht die Fahrt weiter am Walensee entlang, vorbei an den Churfürsten, durchs Sarganserland nach Landquart. Nun fahren wir durchs Prättigau nach Küblis und über die imposante «Sunnibergbrücke» (Umfahrung von Klosters) vorbei am Weiler «Laret», dem Wolfgangpass nach Davos Dorf und Davos Platz.

Im Hotel angekommen, werden wir auch schon in den Speisesaal zum Mittagessen gerufen. Nach dem Essen werden die Zimmerschlüssel und die Karten zur freien Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel verteilt. Und nun können die sehr schönen Arvenzimmer bezogen werden. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

Um 18.00 Uhr sind wir zum Begrüssungs-Apéro geladen, wobei wir vom Hoteldirektor, Herrn Zürcher, herzlich begrüsst werden.

Nach dem anschliessenden Nachtessen setzen wir uns noch etwas in den Hotelpark und geniessen den lauen Sommerabend. Mit einem Kurzbesuch in der Hotelbar geht es ab ins Bett.

Fortsetzung folgt

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

19. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 10. August

19.15 Eucharistiefeier in Wisen

Donnerstag, 15. August

Mariä Aufnahme in den Himmel

11.00 Berggottesdienst

mit heiliger Messe und Kräutersegnung
auf der Burgweid

VORANZEIGE:

Sonntag, 18. August

09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

Maria Himmelfahrt

Donnerstag, 15. August

Festgottesdienst um 11.00 Uhr mit

Kräutersegnung und anschliessendem

Pfarrepicknick auf der Burgweid



Bei schönem Wetter laden wir alle Pfarreiangehörigen aus Wisen, Ifenthal-Hauenstein und Trimbach herzlich zum Festgottesdienst um 11.00 Uhr und zum traditionellen Pfarrepicknick auf die Burgweid ein.

Die Kräuterstrüsschen zum Segnen bringen die GottesdienstbesucherInnen selber mit.

Musikalisch wird der Gottesdienst von den Chören Ifenthal/Hauenstein/Wisen und Trimbach umrahmt.

Anschliessend sind alle GottesdienstbesucherInnen zu einer Grillwurst und Brot eingeladen. Getränke und selbstgemachte Desserts können gekauft werden.

Die drei Kirchgemeinden und der Burghüttenverein, welche diesen Anlass organisieren, freuen sich auch dieses Jahr auf eine grosse Schar von Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Bei schlechtem Wetter findet nur der Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Mauritiuskirche Trimbach statt.

Auskunft erteilt ab 13. 8. (nachmittags)

Tel. 1600, Regio-Info, Nr. 1, Schulen-Kirchen)

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Samstag 10. August

19. Sonntag im Jahreskreis

19.15 Pfarrgottesdienst

Jahrzeit für Rosa Schärer, Urs Gebhard Christ-Strub

Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

Donnerstag 15. August – Maria Himmelfahrt

11.00 Berggottesdienst mit Kräutersegen

auf der Burgweid,
anschliessend Bräteln

VORANZEIGE

Sonntag, 18. August

09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

Berggottesdienst auf der Burgweid

Wenn das Wetter mitspielt, dann ist am **15. August** der Feldgottesdienst auf der Burgweid angesagt. Dort sind wir dem Himmel ja etwas näher, somit auch der Mutter Gottes. Mit der leiblichen Aufnahme Marias in den Himmel verkündet das Dogma, dass für Maria jetzt schon Wirklichkeit ist, was für alle anderen Christen noch aussteht.

Der Feldgottesdienst findet nur bei schönem Wetter statt. Hoffen wir auf einen weiteren schönen Sommertag. Traditionsgemäss werden dort in der Natur auch Kräuter gesegnet. Sie können Sträusse oder Pflanzen mitbringen, welche in der Natur dann gesegnet werden. Anschliessend gibt's das Pfarrepicknick. Wie üblich wird eine Wurst spendiert. Auch wird ein Dessertbuffet mit feinen Backwaren angeboten. So können sich alle Stärken, Gespräche

führen und friedlich beieinander sein. Um dann den Rückweg unter die Räder oder die Füsse zu nehmen.

Zum Schmunzeln

Zuchterfolg

«Was ist denn aus deiner Schweinezucht geworden, mit der du im letzten Sommer angefangen hast?»

«Tja, anfangs wollte es ja nicht so recht mit dem Eber klappen – er konnte nicht so richtig, verstehst du. Aber dann gab der Tierarzt ihm ein Mittel – und seitdem läuft der Laden wie geschmiert!»

«Du weiss nicht mehr zufällig, wie das Mittel hiess?»

«Nee, du ... aber es schmeckt nach Eukalyptus!»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Domenica 11. 8.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Giovedì 15. 8.: Assunzione della B.V. Maria:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Durante i mesi di Luglio e Agosto la Messa a Dulliken è sospesa.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 12. 8.:

Ore 20.00 St. Marien: Preghiera del gruppo RnS.

Ore 20.15 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.

Durante i mesi di Luglio e Agosto gli incontri dei Gruppi sono sospesi.

Il Team Pastorale augura a tuttala Comunità buone vacanze!!!

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39. Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstrasse 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com, www.kathbern/missaocatolica

Santa Missa na Capela Heiliggeist:

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira):

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às 17 h 00, com Estudo Bíblico

Local:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

Contacto:

Aurélia Arcanjo Helfer, Secretária da Missão,
pastoral.br@kathbern.ch
Tel. 031 307 14 19

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico
Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30

Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00

Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

ZUR LITURGIE

Samstag, 10. August
18.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Für Kirche in Not

Sonntag, 11. August
19. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 12. August
09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 14. August
09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 15. August – Maria Himmelfahrt
09.15 Der Gottesdienst der FMG fällt aus
10.00 Gottesdienst mit Kräuterweihe
und Chorgesang in der Kirche

Freitag, 16. August
19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für Gertrud Liechti, Emma und Robert Frey-Grolimund, Emma und Anton Heimgartner-Hagmann, Irma Hagmann, Rosa Hagmann, Rosa und Max Schulthess-Cartier, Alice und Richard Müller-vonWartburg, Pauline und Josef von Wartburg-Borner

Samstag, 17. August
14.00 Trauung
von Simone Bächler und Samuel Hänggi
18.30 Der Gottesdienst fällt aus zu Gunsten:
18.00 Ökumenischer Gottesdienst
zum Schulanfang in der ref. Kirche

Sonntag, 18. August
20. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Gottesdienst

ZUR PFARREIARBEIT

Heilige Klara von Assisi

Sonntag, 11. August

Klara von Assisi widersetzte sich als junge Frau ihren reichen Eltern und entschied sich für ein Leben in absoluter Armut. Sie folgte Franz von Assisi in seiner Lehre und begründete den Klarisenorden.



Franziskus und Klara auf einem Fresko der Oberen Basilika in Assisi

Klara von Assisi war die älteste Tochter eines adeligen Ritters und seiner Gattin. Wahrscheinlich wurde sie 1193 in Assisi geboren. Sie hatte einer Predigt Franz von Assisis im Dom gelauscht. Franziskus hatte eine Buss- und Armutsbewegung gegründet, der sich schon zahlreiche Jugendliche angeschlossen hatten. Klara war so von diesem

Mann und seiner Predigt fasziniert, dass sie ebenfalls in Armut leben wollte. Ihr Entschluss stand fest. Bestärkt von Franz von Assisi und dem Bischof, beschloss sie bei Nacht und Nebel zu fliehen. Klara legte das Gelübde von Armut, Keuschheit und Gehorsam ab.

Zunächst versteckte sie sich bei den Nonnen des Benediktinerklosters von San Paolo bei Bastia. Auch ihre Schwester Agnese folgte ihr ins Kloster. Um ihre Töchter aus dem Kloster zu holen, drohte die Familie den Nonnen mit Gewalt. So flohen die beiden Frauen weiter zum Kloster Sant' Angelo di Panso. Es dauerte bis Ende April, bis die Eltern die Entscheidung ihrer Töchter endgültig akzeptierten. Klara konnte sich endlich in San Damiano niederlassen.

Hier, in San Damiano, entstand nach und nach das erste franziskanische Frauenkloster. Klara predigte und lebte ein Leben in Askese, also vollkommen enthaltsam. Ihr Leben widmete Klara der Verkündigung des Evangeliums. Immer mehr Frauen schlossen sich dem Orden an. So traten auch Klaras weitere Schwester Beatrice und ihre Mutter bei. Der Orden hatte immer mehr Zulauf. Zunächst hiess die Gemeinschaft «Arme Frauen von San Damiano», oder einfach Damianitinnen. Die Bezeichnung «Klarissen» entstand erst nach dem Tod der Gründerin. Am 11. August 1253 starb Klara.

Klara ist die Schutzheilige von Assisi, aber auch der Wäscherinnen, Stickerinnen, Glaser, Glasmaler und Vergolder. Sie wird angerufen bei Fieber, Augenleiden und Geburtsproblemen.

Dargestellt wird Klara als Heilige mit ganz speziellen «Beigaben», etwa mit einem Buch, das auf die Ordensregeln verweisen soll, mit einer Lilie, einem Kreuz, mit einem Einhorn, Palmwedel, oder einer Monstranz, die auf die legendhafte Rettung Assisis deutet.

Sie fordert uns heraus, unsere eigene Identität und Spiritualität zu entdecken, sie zu leben und dafür auch viel zu investieren! Klara ermutigt uns, unseren eigenen Lebensstil kritisch zu überprüfen und uns der Frage des Wesentlichen in unserem Leben zu stellen. Sie mahnt uns, wachsam zu bleiben für die innere Stimme der Wahrheit und uns nicht dem Diktat der Vernunft, der Bequemlichkeit oder des Machbaren anzupassen.

Zum Schulanfang

In den nächsten Tagen beginnt das neue Schuljahr. Wir wünschen allen Schülern und Schülerinnen einen guten Schulanfang mit viel Motivation und Freude zum Erlernen der vielen neuen Gebiete.

Kräuterweihe an Mariä Himmelfahrt



Seit etwa dem 10. Jahrhundert wird die Kräuterweihe an Mariä Himmelfahrt gefeiert. Der Brauch der Kräuterweihe geht vermutlich auf eine im 8. Jahrhundert belegte Legende zurück. In einer von dem um 700 im Kloster Mar Saba bei Jerusalem lebenden Mönch und Theologen Johannes von Damaskos überlieferter Legende wird berichtet, dass «wundersamer Kräuterduft» das Grab Marien's erfüllte.

Vielen Menschen war die Heilkraft bestimmter Kräuter bekannt. Diese wurden gesammelt und getrocknet, um dann zu Tee oder anderen Essenzen mit heilender Wirkung verarbeitet zu werden. Die Kräuter wurden als Geschenk und Gabe Gottes erachtet. Die geweihten Kräuter, zusammengebunden im «Kräuterbuschen» oder «Würzwich», wurden im Haus und im Stall aufbewahrt, um Krankheit und andere Katastrophen abzuwenden. Bei schweren Gewittern wurden einige geweihte Kräuter ins offene Feuer geworfen, um Blitze und Unwetter abzuwehren. Wenn das Vieh krank wurde, wurden geweihte Kräuter ins Futter gemischt, bei kranken Menschen wurden die Kräuter in den Tee gegeben. Ob medizinische Wirkung oder fester Glaube, beides hilft bei der Genesung.

Dass die Kräuterweihe auf den Marienfeiertag im August gelegt wurde, hat wohl mit der Reife der Kräuter und des Getreides genau zu dieser Zeit zu tun. Ein zweiter Grund dafür, dass die Kräuterweihe und der Marienfeiertag gemeinsam begangen werden, hat damit zu tun, dass Maria schon in altchristlichen Gebeten als «Blume des Feldes und Lilie der Täler» bezeichnet wird.

Kräuterweihe

Wir sammeln Kräuter und trocknen sie.
Wir sammeln Gedanken und trocknen sie.
Wir sammeln Worte und trocknen sie.
Wir sammeln Träume und trocknen sie.
Wir dürfen nur nicht vergessen, wo wir sie zum Trocknen hingelegt haben, damit wir sie wiederfinden, wenn wir sie brauchen.

Text von Ute

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Kollekte: Ostkirchenwerk
19. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 10. August

13.30 Trauungsgottesdienst
Rebeka Lischer und Igor Matarazzo,
mit Pfr. Robert Geiser

17.30 Eucharistiefeier

Erste Jahrzeit für Elisabeth Studer-zur Werra,
geb. Glutz
Jahrzeit für Franz Sales Augustin Glutz-Kühne,
Lucie und Josef Glutz-Studer; Alex zur Werra-
Glutz

Sonntag, 11. August

09.30 Zentrale Eucharistiefeier in Rickenbach

Mittwoch, 14. August

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Kollekte: Don Bosco, Jugendhilfe weltweit

Donnerstag, 15. August – Maria Himmelfahrt

**09.30 Zentrale Eucharistiefeier
mit Kräutersegnung,**
mitgestaltet vom Kirchenchor

Samstag, 17. August

17.30 Eucharistiefeier



... am Samstag, 10. August, in der Pfarrkirche
St. Gervasius und Protasius in Hägendorf: *Rebeka
Lischer, Igor Matarazzo*, Solothurnerstrasse 21,
Olten.

*Wir wünschen dem Traupaar Gottes Segen für die
gemeinsame Zukunft.*

Wenn wir uns untereinander lieben,
so bleibt Gott in uns,
und Gottes Liebe bleibt in uns vollkommen.
Johannes 4,12

Kräutersträuße binden und segnen



Kräutersträuße binden:

Mittwoch, 14. August, 14.00 Uhr im Pfarreizentrum
Kräuterstrauß-Segnung:

**Donnerstag, 15. August, Maria Himmelfahrt,
09.30 Uhr** im Gottesdienst.

Wir benötigen diverse Heil- und Gartenkräuter.
Z.B. Rosmarin, Thymian, Oregano, Estragon, Sal-
bei, Minze, Ringelblume, Kamille, Lavendel ...
und auch Helferinnen und Helfer, um die Sträuße
zu binden.

Bitte schneiden sie die Kräuter erst am Mittwoch,
14. August, und bringen diese um 14.00 Uhr ins
Pfarreizentrum.

Wir freuen uns über ihr Interesse an diesem
schönen Brauch und hoffen auf eine zahlreiche
Beteiligung. Auskunft gibt gerne Helene Meier,
Tel. 062 216 03 21.

Der Vorstand

**Gedanken zum Fest der
Aufnahme Mariens in den Himmel (15. August)**



Das Fest der Aufnahme
Marias in den Himmel
lenkt unseren Blick auf
Maria, die Mutter Christi.

Es ist ein Fest, das vielerorts missverstanden wird,
ein Fest, das uns wenig oder überhaupt nichts mehr
bedeutet, weil der Zugang heute oft verstellt ist.
Vergleichen wir einmal Maria und Christus. Die
erste Quelle der Missdeutung liegt darin, dass wir
unseren Blick immer zu sehr auf Maria gerichtet
haben. Aber letzten Endes geht es nicht um Maria,
sondern um Gott. Jesus weist im Evangelium dar-
auf hin, dass nicht nur Maria selig zu preisen ist,
sondern mit ihr alle Menschen, die sich um Gott
kümmern, denen Gott nicht gleichgültig ist. Mari-
enverehrung heisst niemals, dass Maria wie Gott
verehrt oder gar angebetet wird. Echte Marien-
verehrung führt unweigerlich zur Verehrung und
zur Anerkennung Christi und damit zum Lobpreis
Gottes. Jesus von Nazareth, der spätere Christus,
war es ja, den Maria der Welt gebracht hat. Und
diesen Christus will Maria auch heute noch zu uns
bringen.

Doch, so fragen wir uns, was soll ein «missver-
ständliches» Fest in diesem Zusammenhang? Hier
ein Wort zur Verdeutlichung: Stellen wir uns den
Himmel nicht immer noch als einen fernen Ort
vor? Kein Wunder, wenn sich ein modern denken-
der Mensch kaum mehr mit einer solchen Vor-
stellung anfreunden kann. Himmel ist kein Ort,
sondern der Zustand der Vollendung, den Christus
mit seiner Auferstehung erreichte und uns eröff-
nete! Diesen Zustand der Vollendung hat er uns
allen verheissen und so als Ziel vor Augen gestellt.
Die Kirche vertraut darauf, dass Maria bereits diese
Vollendung erfahren hat, weil sie geglaubt hat. Wir
aber haben nun das Recht, für uns und für alle
Glaubenden auf diese Aufnahme in den Himmel
zu hoffen. Was wir an Maria als erfüllt feiern, das
dürfen wir für uns alle erwarten unter der Voraus-
setzung, dass wir «auf Gottes Wort hören und es
befolgen». Es geht beim Fest der Aufnahme Mari-
ens in den Himmel (15. August) also auch um
uns, um unsere Zukunft. Maria ist kein «Sonder-
fall». Ihr Schicksal und ihre Erfüllung ist ein Bei-
spiel für unser Leben.

Nun zu einer weiteren wichtigen Aussage: Die
leibliche Vollendung. Das Fest will uns sagen:
Unser Leib ist nicht nebensächlich. Vollendung ist
das Ziel für den ganzen Menschen, nicht nur für
einen Teil davon. Nicht allein unsere «Seele» wird
einmal am ewigen Leben teilhaben, auch unser
Leib wird auferstehen und an unserem ewigen
Glück oder Unglück – an Gottesnähe oder Gottes-
distanz und Gottesverlust Anteil haben. Ja noch
vertiefter: Nicht nur der Leib, sondern die ganze
Welt, die ganze Materie darf auf die Vollendung
warten, sagt z. B. der Apostel Paulus in seinem
Brief an die Römer. Doch wie soll das geschehen?
Werden wir alle, so wie wir sind, ins ewige Leben
eingehen? Das nicht: Wir müssen durch den Tod

hindurch. Wie wird dann aber unser Leib aus-
sehen? Als Antwort sagt uns die Kirche: er wird
verklärt sein (Vgl. Paulus 1. Kor. 15, 40-44a).

Einen zeitgenössischen Anknüpfungspunkt an die-
ses Fest und seiner Botschaft sehe ich u.a. im Text
des Magnificat, wo es u.a. heisst: «Gross macht
meine Seele den Herrn und es jubelt mein Geist
über Gott meinem Heiland, denn er hat hingesehen
auf die Niedrigkeit seiner Magd». Maria hat nach
dem ungewöhnlichen Ereignis der Empfängnis
Jesu ihre Verwandte Elisabeth aufgesucht, die ihrer-
seits durch ihre geistesgegenwärtige Begrüssung
und ihren Lobpreis bei Maria, das prophetische
Lied, das Magnificat ausgelöst hat.

Die Grundwahrheit dieses Festes zeigt uns das
Anliegen der Seligkeit als jetzt schon im Heute
grundgelegt, denn Christus sagt nicht: Jene, die auf
Gott hören und seinen Willen tun, die werden selig
sein, er sagt: sie sind selig.

So bleibt für uns die Botschaft dieses Festtages
wichtig: Vor Gott ist nicht nur unsere Seele wich-
tig, sondern auch unser Leib, unsere Körperlich-
keit, unsere Arbeit, eigentlich alles, was auf unser
Leben einwirkt und es bestimmt. Für all das wird
es einmal eine Auferstehung geben. Aus dieser
Gewissheit heraus können wir unser Leben im
Sinne Marias und damit im Sinn Christi gestalten:
im Hier und Heute.

Alois Schifferle



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und
Gottes Segen...

... **zum 70. Geburtstag:**

- Herrn *Herbert Pastoinegg*
Beugenweg 5, Hägendorf
- Frau *Elisabeth Lehmann*
Kirchrain 21, Hägendorf

... **zum 85. Geburtstag:**

- Herrn *Dr. Urs Studer*
Rolliweg 17, Hägendorf

... **zum 93. Geburtstag:**

... **zur goldenen Hochzeit:**

- Herrn und Frau
Marcel und Josefa Gaugler-Lechner
Im Bifang 2, Hägendorf

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Samstag, 10. August

17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen

Sonntag, 11. August – 19. Sonntag im JK

08.45 Eucharistiefeier in Boningen

10.30 Waldgottesdienst beim Forsthaus in Kappel

Die Kollekten sind für das europäische Sommerlager Jesus Youth bestimmt.

Anschließend Bornfest

mit Festwirtschaft und Spiele für Kinder.

Montag, 12. August

09.00 Schuleröffnungsgottesdienst in Kappel

11.00 Schuleröffnungsgottesdienst in Boningen

Dienstag, 13. August

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

Jahrzeit für Willy Studer-von Arx; Marie Studer;

Pius Rauber-Studer

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 14. August

19.30 Abendmesse in Kappel

Donnerstag, 15. August

MARIA AUFNAHME IN DEN HIMMEL

10.15 Regionaler Gottesdienst in Gunzgen

«Chile mit Chind». Der Gottesdienst wird musikalisch von R. Richard (Panflöte) und K. Galliker (Orgel) begleitet.

Die Kollekte ist bestimmt für Kovive

Anschließend Pfarrefest beim Pfarreiheim

Freitag, 16. August

19.30 Abendmesse in Kappel

Jahrzeit für Johann Christen; Otto und Elisabeth Lack-Steiner; Hansruedi Wyss-Lack; Werner Lack-Wyss; Sophie Joss-Kurmann; Bertha und Ernst Schärer-Christ; Gertrud und Hugo Schürmann-Schärer; Günther Lenzin-Wyss; Markus Lenzin; Siegfried und Maria Lack-Lenzin

Getauft wurde

am Samstag, 13. Juni, in Kappel David Bieri, Sohn des Matthias und der Cornelia Bieri, wohnhaft an der Dünnerstr. 1 in Kappel.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen der Familie viele gemeinsame Tage, Freude, Liebe und Gottessegnen.

Gestorben ist



am 25. Juli im Alter von 87 Jahren Herr Louis Savoy-Huber, wohnhaft gewesen an der Mittelgäustrasse 66 in Kappel.

Der Dreissigster findet am Freitag, 30. August, statt. Herr, gib ihm Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.

Waldgottesdienst und Bornfest

Der Waldgottesdienst findet am Sonntag, 11. August, um 10.30 Uhr statt. Anschließend Festwirtschaft und Spielnachmittag für die Kinder.

Wenn ein Fahrdienst benötigt wird, melden Sie sich bitte bei Mathias Studer, 079 707 09 23.

Maria Himmelfahrt

Am Donnerstag, 15. August, um 10.15 Uhr findet in Gunzgen ein regionaler Gottesdienst zum Fest von Maria Himmelfahrt statt.

Alle sind herzlich eingeladen teilzunehmen, auch die Pfarreiangehörigen von Kappel und Boningen (Mehr Infos unter Gunzgen).

Familienwallfahrt

Am Samstag, 21. September, findet die diesjährige Familienwallfahrt statt nach Auw/AG zur Hl. Bernarda Bütler.

08.40 Uhr: Abfahrt Schulhaus, Boningen

08.50 Uhr: Abfahrt Rest. Linde, Kappel

09.00 Uhr: Abfahrt Schulhaus, Gunzgen

11.00 Uhr: Hl. Messe in Auw/AG, anschließend Picknick.

14.00 Uhr: Besichtigung des Elternhauses/Zimmers der Hl. Maria Bernarda. Spielprogramm für die Kinder in einem Wald.

Rückkehr: ca. um 18.00 Uhr

Mitnehmen: Picknick, Regenschutz.

Wir fahren auch bei schlechtem Wetter.

Anmeldungen bis 15. September beim Pfarramt Kappel oder Gunzgen!

VORANZEIGE: Firmung 2014

Ein Orientierungsabend findet am Dienstag, 27. August um 18.30 Uhr statt. Weitere Infos folgen.

Kollekten Juni 2013

1./2. Catholica Unio	Fr. 303.80
9. Bildung gegen Armut	Fr. 379.90
15. Una terra, una familia (Firmung)	Fr. 676.05
16. Caritas-Flüchtlingshilfe	Fr. 360.25
23. Teresalädeli Solothurn	Fr. 469.35
29. Papstkollekte	Fr. 309.80
30. Bildung gegen Armut	Fr. 292.50

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden!

Brunch zugunsten des Projektes «Sikari-Kinder in Kurnool»



Am Sonntag, 30. Juni, fand im Pfarreisaal Kappel der Brunch z. G. des Projektes «Strassenkinderzentrum in Kurnool im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh» statt. Der Vorstand von «Bildung gegen Armut» organisierte diesen wohlhabenden Anlass und wurde unterstützt von fleissigen Helferinnen und Helfern aus der Kirchgemeinde. Rund 50 Personen aus Kappel und Boningen genossen die selbstgemachten und regionalen Köstlichkeiten des reich gedeckten Buffets. Zur Abrundung des gelungenen Anlasses trug Lorenz Studer den Gästen gekonnt ein Gedicht aus dem 19. Jahrhundert vor. Bernhard Wyser liess sich anstecken und sang spontan zwei Lieder aus seinem Repertoire. Der Präsident, Peter Heim, wies mit kurzen Worten darauf hin, wie wichtig es sei, dass wir den Menschen helfen, die auf der Schattenseite leben und sich nicht täglich an den gedeckten Tisch setzen können – den Menschen, denen es nicht so gut geht und deshalb dringend auf unsere Hilfe angewiesen sind. Er dankte den Anwesenden und dem Helferteam herzlich für die Unterstützung und den Einsatz für einen guten Zweck.

Bernadette Schenker



Im August/September werde ich den obligatorischen 4-Wochen-Kurs besuchen.

Alle SeelsogerInnen müssen nach 10 und 20 Jahren kirchlichem Dienst diesen Kurs absolvieren. Ich werde deshalb während vier Wochen von Montag bis Freitag-Nachmittag abwesend sein. An den Samstagen und Sonntagen werde ich anwesend sein. Vielen Dank für das Verständnis.

Pfarrer A. Gschwind

Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:
Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind,
Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
Tel. 062 216 13 56
Bürozeiten: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Samstag, 10. August

17.30 Eucharistiefeier

Kollekte: Für das europ. Sommerlager Jesus Youth

Dienstag, 13. August

10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 15. August

MARIA AUFNAHME IN DEN HIMMEL

10.15 Regionaler Gottesdienst «Chile mit Chind»

Der Gottesdienst wird musikalisch von R. Richard (Panflöte) und K. Galliker (Orgel) begleitet.

Die Kollekte ist bestimmt für Kovive.

Anschließend Pfarrefest beim Pfarreiheim.



Waldfest 2013

Bei prächtigem Sommerwetter haben sich über 200 Menschen zum Waldgottesdienst «Im Göhl» eingefunden. Herzlichen Dank dem Jodelchor für die tolle Organisation und den Gesang!

Gestorben ist

am 15. Juli im Alter von 77 Jahren Herr Karl Dinkel, wohnhaft gewesen im Pflege- und Altersheim Thalacker in Hägendorf.

Auf Wunsch der Familie ist der Dreissigster erst am Donnerstag, 26. September.

Herr, gib ihm Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.



Maria Himmelfahrt

Am Donnerstag, 15. August, um 10.15 Uhr findet in Gunzgen ein regionaler Gottesdienst zum Fest von Maria Himmelfahrt statt. Auch Familien mit kleinen Kindern sind recht herzlich eingeladen, es findet ein «Chile mit Chind» statt.

Nach dem Gottesdienst findet beim Pfarreiheim das Pfarrefest statt, organisiert vom Kirchgemeinderat. Es gibt ein Mittagessen und Attraktionen für die Kinder.

Alle sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.



Bilderbericht Weihnachtspäckli

Am Mittwoch, 21. August, um 14.00 Uhr im Pfarreiheim: Bilderbericht von Michael Stauffer

von der Christlichen Ostmission über die eindruckliche Verteilung der Päckli in der Ukraine. An der Aktion Weihnachtspäckli 2012 sind in der Schweiz 87 300 Päckli zusammengeworfen. 27 Sattelschlepper transportierten die wertvolle Fracht nach Osteuropa. Vielen herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

VORANZEIGE

Firmung 2014

Ein Orientierungsabend findet am Dienstag, 27. August, um 18.30 Uhr statt.

Weitere Infos folgen.

Familienwallfahrt

Am Samstag, 21. September.
Siehe Infos unter Kappel.

Obergösgen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
Pfarrleitung: Vakant
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen; **Sekretariat:** Iris Stoll, DI 13.30 – 16.30/FR 08.00 – 11.00 Uhr

Sonntag, 11. August – 19. Sonntag im JK

09.30 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard
*Jahrzeit für Marie und Oskar Kyburz-Meyer,
 Otilie und Meinrad Spielmann-Huber*
 Kollekte: *Bifola*

Montag, 12. August

08.15 ökumenischer Segnungsgottesdienst

zum Schulanfang
 im reformierten Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 14. August

Kein Gottesdienst

Donnerstag, 15. August – Maria Himmelfahrt

10.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard

Freitag, 16. August

09.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 17. August – SOMMERNACHTSFEST

18.00 ökum. Gottesdienst

mit Pfarrerin Loni Eggenschwiler und Sr. Hildegard
im ref. Kirchgemeindehaus
 Der Gottesdienst wird vom Chor «Sing2gether» aus Schönenwerd umrahmt.
 Kollekte: *Mexiko-Projekt gegen Blindheit*
 Ab 19.00 Uhr Festwirtschaft auf dem Areal des ref. Kirchgemeindehauses.
 Für die Kinder und Junggebliebenen gibt es 10'000 Bauklötze zum Spielen!

VORANZEIGE

Sonntag, 18. August – 20. Sonntag im JK

Kein Gottesdienst

Ministranten

Sonntag, 11. August, 09.30 Uhr:
 Noémi, Léon



Ökumenischer Segnungsgottesdienst zum Schulanfang

Herzliche Einladung zum ökum. Segnungsgottesdienst an alle Kinder und Eltern der reformierten und katholischen Kirchgemeinde.
 Zum Schulbeginn am Montag, 12. August, wünschen wir allen Schulkindern einen guten Start in das neue Schuljahr.

Patrozinium Maria Königin



Am *Sonntag, 25. August, um 10.00 Uhr* feiern wir mit einem Festgottesdienst unsere Kirchenpatronin Maria Königin. Diese Feier wird mit Orgel- und Trompetenklängen festlich umrahmt.
 Zum anschliessenden reichhaltigen Apéro sind alle Pfarreimitglieder herzlich eingeladen.

Sommernachtsfest am Samstag, 17. August



Wann: 18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit dem Chor «Sing2gether» aus Schönenwerd.
Ab 19.00 Uhr: Festbetrieb
Wo: Beim reformierten Kirchgemeindehaus.
 Für die Kinder und Junggebliebenen gibt es 10'000 Bauklötze zum Spielen!

Einladung zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung für den Beitritt in den Zweckverband PEP am Freitag, 23. August 2013, um 20.00 Uhr in der Unterkirche in Obergösgen

Traktanden:

1. Begrüssung / Traktandenliste
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der letzten KGV vom 12. Juni 2013
4. Beitritt PEP-Zweckverband und Genehmigung des Statuts Zweckverband
5. Verschiedenes

Der Antrag und Bericht zum PEP sowie der Entwurf der Statuten und das Protokoll der letzten KGV sind ab dem 11. August 2013 auf der Einwohnergemeinde Obergösgen aufgelegt.

Der Kirchgemeinderat

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 www.kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Maria Raab schallenberg.h@bluewin.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 e.rufener@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 11. August

19. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard
 Kollekte für *medecins sans frontières, Genf*

Dienstag, 13. August

09.00 Rosenkranz

Donnerstag, 15. August – Maria Himmelfahrt

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Maria Raab
Kräutersträusse-Segnung in der Kirche

VORANZEIGE

Samstag, 17. August

18.00 Eucharistiefeier



Muki-Kafi

Montag, 19. August, 14.30 – 17.00 Uhr.
 Bei Fragen: Andrea Viehweg, 079 395 58.



Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit?

Dann gratuliere ich Ihnen herzlich und lade Sie mit Ihren Angehörigen ein zu einem

Festgottesdienst der «goldenen Paare» in unserem Bistum

am *Samstag, 7. September, um 15.00 Uhr* in der *Kathedrale St. Urs und Viktor, Solothurn.*

Bischof Felix Gmür

Anmeldungen wollen Sie bitte ans Pfarramt richten.



Wir gratulieren

81 Jahre *Urs Tscharland* 10. 8.

VORANZEIGE

– «Chile mit Chind»,

Sonntag, 1. September, 09.30 Uhr;

– Der nächste **Kontaktgruppenausflug für alle Seniorinnen** findet am **5. September** statt.

Konzert

Kommentiertes Konzert auf der elektronischen Orgel in der Kapelle St. Antonius in Mahren am *Sonntag, 11. August, um 19.00 Uhr* mit Roland Vogt und Robert Hüssler.

Kirchenkollekten (5. Mai – 7. Juli)

Mediensonntag	Fr. 84.–
Fonds Jugend- und Erwachsenenbildung	Fr. 38.–
Rumänienhilfe Urs Flury	Fr. 736.–
Priesterseminar St. Beat, Luzern	Fr. 131.–
Stiftung Theodora	Fr. 185.–
Brücke zum Süden	Fr. 25.–
Flüchtlingshilfe Caritas Schweiz	Fr. 176.–
Justinuswerk	Fr. 75.–
Papstkollekte	Fr. 143.–
Schweizerische Berghilfe	Fr. 47.–

Für Ihre grosszügigen Spenden sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott, auch im Namen der Empfängerinnen und Empfänger.

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen
www.pfarrei-niedergoesgen.ch
Tel. 062 849 05 64 pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch
Fax 062 849 05 65
Priester: Jürg Schmid
j-schmid@gmx.ch
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. Büro: 062 849 05 61, (079 218 25 92)
Sekretärin: Judith Schär-Brander
DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

Freitag, 9. August

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 10. August

09.30 **Wortgottesdienst** im Altersheim
13.30 Trauungsgottesdienst

Sonntag, 11. August

11.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Willy Grob-Meier, Ida und Isidor Rippstein-Schweizer, Marie Schweizer
Kollekte für Kinder in Brasilien
(Don Bosco-Hilfswerk)

Montag, 12. August

08.15 **Ökum. Schuleröffnungsgottesdienst**
Wir beten für Schüler und Lehrer für ein gesegnetes neues Schuljahr

Dienstag, 13. August

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 **Eucharistiefeier**

Donnerstag, 15. August

MARIÆ HIMMELFAHRT – Hochfest
09.30 **Festgottesdienst**
Mitwirkung Kirchenchor, anschliessend Chilekafi
Kollekte für das Kapuzinerkloster in Olten
Nach dem Gottesdienst
Schoggi-Herzli-Verkauf, z. G. Pro Filia in Olten

Freitag, 16. August

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 17. August

09.30 **Eucharistiefeier** im Altersheim
13.30 Trauungsgottesdienst
18.00 **Eucharistiefeier**
mit dem **Afro-Gospelchor**
Jahrzeit für Klara Huber-Wyser

Mariæ Himmelfahrt
Donnerstag, 15. August
09.30 Hl. Messe



anschliessend **Chilekafi**
mit dem Kirchgemeinderat



Unsere Verstorbenen

Wilhelm Josef Ernst-Birrer
* 6. Oktober 1937 – 11. Juli 2013 †

Ines Francesca Rettenmund-Meneghini
* 15. April 1930 – 16. Juli 2013 †

«Herr, in deine Hände sein Anfang und Ende,
sei alles gelegt.» Aurelius Augustinus



Im Rahmen des 175-jährigen Jubiläums der Pfarrei und des Kirchenchors findet am **Samstag, 17. August, ab 11.00 Uhr** im Pfarreiheim Niedergösgen ein **Afro- und Gospelworkshop** statt, zu dem wir alle Interessierten ganz herzlich einladen.

Spiritual, Gospel und Afrosongs sind heute ein fester Bestandteil der populären Kirchenmusik und haben ihre Wurzeln in der Musik der von Afrika nach Amerika verschleppten Sklaven. Ungewohnte Rhythmen und Harmonien, Elemente aus Blues und Jazz, Melancholie und Lebensfreude werden wir in dieser Musik erfahren. Während eines ganzen Tages erarbeiten wir diverse Lieder und werden mit diesen den Gottesdienst um 18.00 Uhr mitgestalten.

Für das Mittagessen und die Zwischenverpflegung wird der Kirchenchor besorgt sein. Gerne erwarten wir Ihre Anmeldung bis 12. August an:
susanne.bucher@aaremail.ch
oder Tel. 062 849 54 71

Susanne Bucher
Kirchenmusikerin

Schuleröffnungs-Gottesdienst

vom 12. August 2013 / 08.15h

in der Schlosskirche Niedergösgen

„Um was geht's...?“



ökumenische Feier 1. - 6. Klasse

Dank

Im Rahmen meins 60. Geburtstages durfte ich zwei gediegene Gottesdienste feiern mit anschliessendem Zusammensein unter unserer Linde, in deren Schatten wir gefeiert haben.

Ich danke allen von Herzen für den grossen Einsatz. Viel wurde im Vorfeld auf dieses Fest hin organisiert und gearbeitet.

Es waren zwei schöne Tage, an denen ich Gemeinschaft mit Gott und der Pfarrei halten durfte.

Jürg Schmid

Goldene Hochzeit 2013

Msgr. Dr. Felix Gmür, Bischof von Basel, wird auch im Jahre 2013 wieder diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen.

Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.

Der Festgottesdienst wird stattfinden am **Samstag, 7. September, um 15.00 Uhr** in der **Kathedrale St. Urs und Viktor** in Solothurn.

Interessierte Paare können sich im Pfarramt unter Tel. 062 849 05 64 bis 24. August anmelden.

Frauen- und Müttergemeinschaft

Grillabend



Wir laden alle Mitglieder am **Donnerstag, 29. August, ab 19.00 Uhr** zu einem gemütlichen Grillabend auf dem Kirchenplatz ein.

Mitzubringen sind nur gute Laune und Fleisch/Fisch zum Grillieren.

Unser Grillmeister Otti wird wie jedes Jahr für die Zubereitung verantwortlich sein. Für Salat und Dessert mit Kaffee ist gesorgt.

Der Vorstand freut sich auf sommerliches Wetter und viele Teilnehmerinnen.

Erlinsbach

Freitag, 9. August

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 10. August

18.00 Eucharistiefeier
in der Laurenzen-Kapelle (Patrozinium)

Sonntag, 11. August

09.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 14. August

19.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 15. August

Maria Himmelfahrt
11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 16. August

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 17. August

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 18. August

11.00 Eucharistiefeier

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
Koordination: Otto Herzig
Jugendarbeit: Mario Lovric, Tel. 079 511 59 94

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
m.lovric@gmx.ch

Sonntag, 11. August 19. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Jürg Schmid
*Jahrzeit für Alfred und Anna Moll-Birrer und Tochter Gertrud Moll; Lina Bäni-Hürzeler; Hans und Sophie Peier-Senn; Hans und Lina Niggli-Rothenfluh
Opfer für Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs*

Donnerstag, 15. August Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel

18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Eugen Stierli
Kräutersegnung
*Jahrzeit für Peter und Bethli Jeger-Wittmer
Opfer für Caritas Schweiz*

Sonntag, 18. August 20. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Jürg Schmid
Opfer für die Missionsgesellschaft Bethlehem, Immensee

Kommentiertes Konzert auf der elektronischen Orgel in der Kapelle St. Antonius in Mahren Sonntag, 11. August, um 19.00 Uhr

Roland Vogt und Robert Hüssler versuchen, die Fortschritte in der Elektronik und Mechanik mit einem klassischen Konzert zu präsentieren. Aufgeführt werden Werke von J.S. Bach, Louis Nicolas Clérambault, Giovanni Bernardo Lucchinetti, Louis Lefébure Wély und Charles Widor. Speziell zu erwähnen ist das Konzert für zwei Orgeln von Giovanni Bernardo Lucchinetti und das Stück «Scène pastorale», eine Hirtenszene mit Orgelgewitter von Louis Lefébure-Wély. *Bei Regen sind die Sitzplätze reduziert.
Kollekte für den Buechehof Mahren.*

Kräutersegnung

im Gottesdienst zum Hochfest der Aufnahme Mariä in den Himmel, Donnerstag, 15. August, 18.00 Uhr

Traditionsgemäss werden an diesem Tag als Ausdruck des Dankes und der Freude wohlthuende Kräuter und Blumen zum Gottesdienst gebracht. Als Gaben der Natur sind sie für uns sichtbare Zeichen der Liebe Gottes und seiner heilenden Zuwendung an uns. Am Festtag Mariens danken wir Gott auch für alle Wunder seiner Schöpfung. Wir laden die ganze Pfarrei zu diesem Gottesdienst herzlich ein.

- *Wer Kräuter und Blumen segnen lassen möchte, lege sie bitte vor dem Gottesdienst am Altar nieder.*



Unser Verstorbener

Am 2. Juli wurde **Johann Niklaus Guldimann-Renner** im 71. Altersjahr in das ewige Leben heimgerufen.

Im Anschluss an die Beisetzung im engsten Familienkreis fand am 15. Juli in Lostorf ein Gedenkgottesdienst statt.

Wir entbieten der Trauerfamilie unser herzliches Beileid.



Frauen- und Müttergemeinschaft Sommerabend-Grillplausch

Mittwoch, 21. August, 19.30 Uhr

Gemeinsam mit den reformierten Frauen und den Landfrauen freuen wir uns auf einen gemütlichen Abend. Es wäre schön, mit möglichst vielen von Euch diesen Abend zu geniessen. Dieses Jahr findet der Anlass im **Sigristenhaus** statt.

Frau Silvia Balmer, unsere neue Religionspädagogin, stellt sich vor



*Liebe Pfarreiangehörige
Ich freue mich, dass ich ab dem neuen Schuljahr bei Ihnen in Lostorf meine Arbeit als Religionspädagogin aufnehmen darf.*

In dieser Funktion erteile ich Religionsunterricht auf der Mittelstufe (5./6. Klasse), leite den Firmweg mit den Schülerinnen und Schülern der 9. Klasse, betreue die Ministranten- und die pfarreiliche Jugendarbeit.

Der Aufbau des ausserschulischen Religionsunterrichtes und die Gestaltung von Familien- und Kinderliturgien sind weitere Schwerpunkte meiner Tätigkeit.

Ich bin 1968 geboren und im Aargau aufgewachsen. Seit rund 20 Jahren bin ich als Religionspädagogin tätig. In der Arbeit mit Kindern, im Unterrichten von Schülern und Jugendlichen, aber auch in der Erwachsenenbildung spüre ich immer wieder das grosse Engagement und auch die Begeisterungsfähigkeit vieler verschiedener Menschen. Diese Vielfalt und Farbigkeit berühren und begeistern mich immer wieder. Darauf freue ich mich.

Ich bin gespannt auf viele gute Begegnungen mit Ihnen und vor allem mit den Kindern und Jugendlichen aus Lostorf und freue mich, Ihre lebendige Pfarrei mitzugestalten.

Silvia Balmer

Unsere Pfarrei freut sich, dass unser Katecheten-Team durch eine erfahrene Religionspädagogin ergänzt wird. Im Erntedank-Gottesdienst vom Samstag, 31. August, wird Frau Silvia Balmer in unserer Pfarrei willkommen geheissen. Beim anschliessenden Umtrunk und dem kleinen Imbiss, angeboten von der Frauen- und Müttergemeinschaft, bietet sich die Gelegenheit, Frau Balmer persönlich zu begegnen.

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch
Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, e.rufener@bluewin.ch

Sonntag, 11. August – 19. Sonntag im Jk.

11.00 Freiluftgottesdienst auf dem Bösch mit Mini-Aufnahme und Segensfeier für die Erstklasskinder, festlich umrahmt mit einer Bläsergruppe der Musikgesellschaft. Anschliessend Festwirtschaft und Spiele für die Kids, organisiert vom Pfarreirat und den Minis. *Das Opfer und der Reinerlös der Festwirtschaft sind für die Projekte von Sr. Martha Frei in Brasilien und Sr. Julia Erni in Indien bestimmt.*

Donnerstag, 15. August – Maria Himmelfahrt

09.30 Wort- und Kommunionfeier mit Blumen- und Kräutersegnung
Opfer für den Bruno Manser Fonds zum Schutz des Regenwaldes, anschliessend Kaffeehöck, organisiert vom Frauenforum

Freitag, 16. August

19.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 18. August

09.30 Wort- und Kommunionfeier

Freiluftgottesdienst

Am **Sonntag, 11. August**, findet bei schönem Wetter der Freiluftgottesdienst mit Pfarrefest im Bösch statt. Ab 10.30 Uhr bestehen Fahrgelegenheiten bei der Pfarrkirche. Der Gottesdienst beginnt um **11.00 Uhr** und wird umrahmt von einer Bläsergruppe der Musikgesellschaft Stüsslingen. In einem Segensritual werden die Erstklasskinder für ihren Schulstart gestärkt und auch die neuen Minis willkommen geheissen. Traditionellerweise organisiert der Pfarreirat die Festwirtschaft und die Minis laden alle Kinder ein zu Spiel und Spass. Bei schlechter Witterung finden der Gottesdienst und das Pfarrefest bei der Kirche statt. Als Zeichen dafür läutet um 10.00 Uhr die Kirchenglocke.

Sechszehn neue Minis

Ab diesem Sommer können bei unseren Minis bereits Drittklasskinder mitmachen, die in der Kirche noch nicht Dienen, aber an allen Mini-Anlässen teilnehmen können. Erfreulicherweise haben sich **sechszehn** neue Kinder für die Minischar angemeldet, zehn von der vierten, fünf von der dritten **und eines von der siebten Klasse**.



Rückblick Pfarreiwallfahrt

77 Kinder und Erwachsene haben am 9. Juni an der Pfarreiwallfahrt nach Mariazell bei Sursee teilgenommen. Höhepunkt war zweifellos die Eucharistiefeier mit der humorvollen und tief sinnigen Hinführung zur Gnadenkapelle Mariazell durch Kaplan Gerold Beck. Nach dem Mittagessen nahmen über zwanzig Personen an der Führung durch das Stift Beromünster teil, während die Minis nach dem Geländespiel «Schlacht bei Sempach» vom Vorabend im Rahmen ihres Weekends nun tolle Spiele für alle dazugestossenen Kinder durchführte. Wir danken dem OK Peter von Arx, Yvan Lambertenghi und Beat Meier und den Minis von Herzen für die Organisation unserer Pfarreiwallfahrt, die allen Beteiligten in wertvoller Erinnerung bleiben wird.

19. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für JUGEND + SPRACHEN Informations- und Vermittlungsstelle für Jugendliche Olten

Samstag, 10. August

Kein Vorabendgottesdienst um 17.30 Uhr

Sonntag, 11. August

09.45 Eucharistiefeier

11.30 Kroatischer Gottesdienst

Montag, 12. August

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 13. August

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath.)

Mittwoch, 14. August

Kein Gottesdienst um 09.00 Uhr

Fest Mariä Aufnahme in den Himmel

Donnerstag, 15. August

Opfer für den Lourdespilgerverein des Kt. Solothurn

09.45 Eucharistiefeier mit Kräutersegnung

(Kräutersträusse bitte vor den Altar legen)

Chorgesang

11.30 Kroatischer Gottesdienst

VORANZEIGE

Samstag, 17. August

Kein Vorabendgottesdienst

Sonntag, 18. August

09.45 Eucharistiefeier

09.45 Kleinkinderfeier im OG Kirche

Am Fest Mariä Himmelfahrt



wird der Gottesdienst um **09.45 Uhr** vom Kirchenchor musikalisch umrahmt.

An diesem Tag werden auch wieder die von ihnen mitgebrachten Kräuter- und Blumensträusse gesegnet.

Unsere langjährige Katechitin Monika Graweid

ist per Ende Schuljahr 2012/13 in Pension gegangen. Ihre langjährige Arbeit wird im Artikel auf der Dekanatsseite 4 dieses Pfarrblatts gewürdigt.

Zum Schulbeginn



am **Montag, 12. August**, wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern und den Lehrpersonen einen guten Start ins neue Schuljahr.

Der Religionsunterricht

beginnt mit dem neuen Schuljahr nach Mitteilung der Klassenlehrer. Die erste und zweite Klasse wird ökumenisch unterrichtet, das heisst die reformierten und katholischen Kinder besuchen gemeinsam den Religionsunterricht. Die Klassen werden wie folgt unterrichtet:

1. Klasse: Heidi Oegerli (ökum.)
2. Klasse: Ruth Vogler (ökum.)
3. Klasse mit Erstkommunionvorbereitung: Christa Niederöst
4. und 5. Klasse: Heidi Oegerli
6. Klasse und 1. Oberstufe: Mario Lovric
2. und 3. Oberstufe mit Firmvorbereitung: Aurelio Tosato.

Kleinkinderfeier

ist am **Sonntag, 18. August, um 09.45 Uhr** im Obergeschoss der Kirche.

Alle 3- bis 6-jährigen Kinder sind mit oder ohne Begleitung der Eltern, Grosseltern, Gotte/Götti zu dieser Kinderfeier eingeladen. Wir freuen uns auf eine Begegnung mit Euch.

Christa Niederöst und Andrea Bolliger



Das Sakrament der Taufe

hat am 27. Juli **Jan-Andrin Robert Aeschlimann**, Sohn von Fam. Cornelia und Robert Aeschlimann-Bolliger, empfangen.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen dem Kind Gottes Segen auf seinem Lebensweg.



Totengedenken

Am 17. Juli ist im Altersheim Brüggli **Paul Walter Schmitter-Schleiss** im Alter von 79 Jahren gestorben. Die Trauerfeier hat am 22. Juli stattgefunden.

Am 26. Juli ist im Spital in Olten Frau **Margrit Mathilde Müller-Bernauer**, wohnhaft gewesen im Altersheim Brüggli, im Alter von 86 Jahren gestorben. Die Abschiedsfeier hat am 5. August stattgefunden. Frau Margit Müller-Bernauer war eine sehr aktive Frau, die sich mit Umsicht in der Gemeinde, im kath. Kindergartenverein und im Frauenverein engagiert hat.

Gott, der Herr, schenke den Verstorbenen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.



Zum Stricknachmittag

treffen sich am **Mittwoch, 14. August, um 14.00 Uhr** im Obergeschoss der kath. Kirche alle interessierten Frauen.

Zum ökumen. Grillabend

dürfen wir am **Montag, 19. August, um 19.00 Uhr** die Frauen des evang.-ref. und christkath. Frauenvereins in unserem Pfarrzentrum begrüßen.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend mit vielen Teilnehmerinnen.

Kirchenopfer

1. 6. Theologiekurse	Fr. 101.50
8. 6. Kinderspital Bethlehem	Fr. 222.55
16. 6. Caritas Flüchtlingshilfe	Fr. 101.80
22. 6. Kirchenmusik.	
Gottesdienstgestaltung	Fr. 144.70
30. 6. Papstopfer	Fr. 161.05
6. 7. Christophorusopfer für MIVA	Fr. 278.25
13. 7. Ansgar-Werk Schweiz	Fr. 99.10
20. 7. Fidei Donum-Seelsorger im Missionseinsatz	Fr. 97.00
27. 7. Stiftung Theodora Clowns für Kinder im Spital	Fr. 168.65
Gaben Antoniuskasse im Juni	Fr. 316.85
im Juli	Fr. 236.40
Opfergaben Mittwochgottesdienste im Juni	Fr. 23.60
im Juli	Fr. 45.90

Herzliches Dankeschön für alle Gaben.

Fastenkampagne 2013 «Ohne Land kein Brot»

Das «Fastenopfer» dankt herzlich für unsere Spenden im Betrag von 16 918.80. In diesem Betrag sind die Gaben aus der Pfarrei und die Direkt-einzahlungen eingeschlossen.

Vereinsausflug nach Beromünster-Schenkon vom Mittwoch, 28. August



Wir fahren mit dem Car von Dulliken (**Abfahrt um 13.00 Uhr**) via Wynental, Menziken, Beromünster nach Schenkon.

In **Beromünster** besuchen wir unter kundiger Führung die **Stiftskirche** (ca.14.30 – 15.30 Uhr). Anschliessend Weiterfahrt zum «**Kollerhuus**» in **Schenkon**, wo wir einen feinen «Zvieri» geniessen und den Rosengarten bewundern können.

Kosten für Carfahrt, Führung Stiftskirche und Zvieri: Fr. 70.–. Auch Nichtvereinsmitglieder sind herzlich eingeladen (Fr. 7.– Mehrkosten).

Anmeldung bis 23. August an Béatrice Bonnemain, Tel. 062 295 11 16, oder mit Anmeldetalon an das Pfarreisekretariat.

Gartenfest vom 27. Juli



Einmal mehr hat das beliebte Gartenfest am 27. Juli vielen Gottesdienstbesuchern einen schönen und gemütlichen Abend beschert. Trotz tropischer Temperaturen haben sich gut 60 Personen, vorwiegend der älteren Generation, nach dem Abendgottesdienst im kühlen Pfarrzentrum eingefunden. Feine Grillbratwürste und Cervelas mit Brot, ein kühles Bier oder Mineralwasser mundeten den Anwesenden bestens. Zum Schluss durften ein feines, reichhaltiges Kuchenbuffet und ein duftender Kaffee, nach Wunsch auch mit diversen Schnäpschen aus der Pfarrhausbar, nicht fehlen.

Das Gartenfest für Daheimgebliebene, das schon seit mehreren Jahren stattfindet, ist nach wie vor sehr beliebt und begehrt. Dies hat auch ein Besuch bei unserem ehemaligen Pfarrer Jan Bernadic in Basel gezeigt, der diese Tradition von Dulliken nach Basel mitgenommen hat und immer noch pflegt. Rege Gespräche und Diskussionen, das Zusammensitzen und Verweilen in angenehmer Runde zeugen davon.

So ein Fest kann nur mit Hilfe von freiwilligen Helferinnen und Helfern auf die Beine gestellt werden.

Ein herzliches Dankeschön an Christa Niederöst als Hauptverantwortliche, den Helfern und Helferinnen Lukas und Bernadette Bärtschi, Therese Imsand, Beatrice Bonnemain, Silvia Jeker, Manuela Angst und an all jene, die etwas Leckeres zum Dessertbuffet beigesteuert haben.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat:
Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Gemeindeleiterin a.i.: Elisabeth Bernet
062 773 21 21 / 078 732 35 19, pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rksekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Samstag, 10. August
KEIN Gottesdienst

Sonntag, 11. August Wald-Gottesdienst
11.00 ökum. Waldgottesdienst
beim Waldhaus
mit dem **Musikverein**

bei schlechtem Wetter:
11.00 in der Kirche, mit dem **Musikverein**
und anschliessendem Essen

WENN UM 10 UHR DIE KIRCHENGLOCKEN LÄUTEN,
FINDET DER GOTTESDIENST IN DER KIRCHE STATT !

Donnerstag, 15. August Mariä Himmelfahrt
10.15 Eucharistiefeier mit Pfarrer Robert Dobmann

Sonntag, 18. August
10.15 Eucharistiefeier mit Pfarrer Robert Dobmann
JZ für Norbert Grütter
JZ für Engelbert Meier-Etspüler
JZ für Samuel Wirth
JZ für Silvia Spinetti-Wollny
JZ für Mina & Josef Spielmann-Henzmann

Kollekte
11. August ist bestimmt für Gretzenbach teilt und den
Behindertensporttag
15. August ist bestimmt für die *Stiftung Frauenhaus*
Aargau-Solothurn
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Ökum. Waldgottesdienst
Alle DorfbewohnerInnen sind am *Sonntag, 11. August* um **11 Uhr beim Waldhaus** zum ökumenischen Waldgottesdienst eingeladen. Gemeinsam mit den Teilnehmern des Sommerlagers wird diese Feier gestaltet. Der Musikverein Gretzenbach begleitet uns musikalisch. Im Anschluss findet das gemeinsame Mittagessen im Schatten der Waldbäume statt. Wer möchte, kann sich aus dem eigenen Rucksack verpflegen. Es werden aber auch Würste vom Grill mit Brot, verschiedene Getränke, Kaffee und Kuchen zu familienfreundlichen Preisen angeboten. **Kuchenspenden sind herzlich willkommen. Wir hoffen wiederum auf viele fleissige KuchenbäckerInnen.**

Am Nachmittag organisiert die CEVI spannende Spiele für die Kinder. Ist jemand nicht gut zu Fuss, so kann der Abholdienst bei *Therese Grütter*, Tel. 062 849 47 91 angefordert werden. Sollte es an diesem Tag regnen, findet der Gottesdienst um **11 Uhr in der Kirche**, mit anschliessendem gemeinsamen Mittagessen (gleiches Menü wie im Wald), statt.

Bitte beachten: das Läuten der Kirchenglocken um 10 Uhr, heisst, der Gottesdienst findet in der Kirche statt!

Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit?

Dann gratuliere ich Ihnen herzlich und lade Sie mit Ihren Angehörigen ein zu einem

Festgottesdienst der «goldenen Paare»
in unserem Bistum

am Samstag, 7. September 2013 um 15 Uhr
in der **Kathedrale**
St. Urs und Viktor, Solothurn

Gott danken – mit ihm feiern –
und für weitere glückliche Jahre beten.

Ich freue mich, wenn auch in diesem Jahr wieder möglichst viele «Jubelpaare» der Einladung Folge leisten und wir anschliessend bei einem Kaffee einander begegnen können. Ihr

+ Felix Gmür, Bischof von Basel

Anmeldung mit Angabe der Anzahl Personen
bitte bis **26. August 2013** an die
Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58,
4501 Solothurn
Tel. 032 625 58 41/Fax 032 625 58 45
E-Mail: kanzlei@bistum-basel.ch

Däniken

Pfarramt:
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarreileiter: Rade Jožic

Sonntag, 11. August –19. Sonntag im JK
10.15 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Margaritha und Hermann Studer-Feller; Willy Hagmann-Kunz; Andreas und Regina Meier-Hug und Sohn Franz; Jakob Schürmann
Kollekte: *Justinuswerk der Uni Fribourg*

Mittwoch, 14. August
08.30 Werktaggottesdienst

Maria Aufnahme in den Himmel
Donnerstag, 15. August
10.15 Festgottesdienst mit Kräutersegnung
Dressigster für Hedwig Wismer-Haag
Kollekte: *Justinuswerk der Uni Fribourg*

Freitag, 16. August
17.30 Rosenkranzgebet

20. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 17. August
18.00 Vorabendgottesdienst

Kräutersegnung am Fest Maria Aufnahme in den Himmel – Was bringe ich mit?
Einmal im Jahr wird in unserer Kirche Geruchsinn «gebraucht»: Vor dem Tabernakel, Altar und Ambo duften gebündelt Heilkräuter *aus dem Küchengarten* (Rosmarin, Thymian, Bohnenkraut, Salbei...), *vom Strassenrand* (Löwenzahn, Schachtelhalm, Beifuss, Holunder, Efeu...), *aus der Apotheke Gottes* (Wermut, Schafgarbe, Weinraute, Farn, Eberraute...), *aus dem süssen Duft* (Lavendel, Kamille, Indianernessel, Engelwurz, Steinklee...) und *aus dem erfrischendem Duft* (Melisse, Minze, Muskatellersalbei...).

Bei all diesen Kräutern wird einem bewusst, wie gut und grossartig uns die Natur gesinnt ist. An diesem Fest sehen wir Maria bei den Heiligen Gottes, die uns noch Wandernden vom Himmel her mit dem duftenden Leben in Gott beschenken. Dieses Fest spricht: Alles Schöne und Duftende kommt vom Himmel und in der Kirche duftet es nach Gemeinschaft mit den Menschen und mit Gott. **HEIZLICH WILLKOMMEN!**

Zum Schulbeginn
Gottes Schutz und Beistand erbitten wir unseren Schülern/Innen, Eltern, Lehrern/Innen und Katecheten/Innen für das neue Schuljahr. Den Lehrlingen wünschen wir Freude und Erfolg auf dem Weg ins Berufsleben.

WALDGOTTESDIENST
Sonntag, 25. August, 11.00 Uhr im Täli mit Blasmusiker der MG Däniken! Wenn um 10.00 Uhr die Kirchenglocken läuten, dann kommen wir in der katholischen Kirche zusammen.

Verwaist
Zwei Wochen Ferien. Für zuhause bleibende Jugend fertige ich ein Plakat, das ich wichtigkeithalber an der Vorplatztür anklebe: «Sommer herrscht: Blumen und Pflanzen bitte täglich begiessen!!!» Mit drei Ausrufenzeichen, da ich es weiss, dass das Wort allein nicht genügt – in ein Ohr rein aus dem anderen raus. Durchzug herrscht in uns mit Ohrwürmern herumlaufenden, unstillen Menschen. Zwei Wochen Urlaub – wie in einem Nu vorbei. Die Wiederkehr ist mit Ernüchterung in Sache Blu-

men am Hausvorplatz verbunden. Unkraut hatte die leuchtenden Blumen, duftende Kräuter... überwachsen. Hälfte der Blumen in Vasen ist ganz trocken oder am Verwelken. Im Stress um Abschlussklausuren wurden sie von der Jugend aus dem Auge verloren. Auf der Pfarrwiese nur noch unzählige, hochgestielte, abflugbereite Pustebumenballkrönchen. Zum Glück herrschte bis anhin windstilles Sommerwetter, so dass die Löwenzahnsamen, diese Wunderform der Natur, trocken, ganz und nicht wegverpustet wurde. Mit dem Anblick auf die Wiese dachte ich an all die Samen der Pustebumen: Ganz Däniken hätten sie übersät. Mir wird bewusst, was Abwesenheit bewirken kann: Zähes Unkrautwuchsen, vertrocknete Blumenbeete, herrschende Monokultur. Nun muss Vorsicht und Umsicht walten, damit den Blumen beim Ausreisen des Unkrauts, beim Lockern der durch lange Trockenheit hartgewordenen Erde der lebensnotwendige Freiraum gewährt wird. Ich werde nachdenklich: Wie bald es vorkommt, dass das Schöne, das tägliche Zuwendung bedarf, vergessen, übersehen, ungeachtet bleibt. Wie schnell sich die Monokultur des Unkrauts auf der freistehenden Wiese zwischen Kirchturm und Pfarrhaus durchsetzt. Vielleicht hat deswegen, der zum Verlassen dieser Welt Verurteilte gesprochen: Ich lasse euch nicht als Weise zurück. Ich werde euch den Geist senden, der euch erinnern und erfrischen, mit sprudelndem Wasser begiessen wird. Den Geist der Wahrheit, des bunt leuchtenden, duftenden, gottgeschenkten Lebens... *Rade Jožic, 22. Juli 2013*

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Josef Schenker
Priester im Ruhestand: Robert Dobmann



Samstag, 10. August
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 11. August
19. SONNTAG IM JAHRESKREIS
09.00 Italiengottesdienst

10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Dreissigster für Christoph Heinrich Gloor
Orgel: S. Studer

Kollekte: 2. Kapuzinerkollekte

Donnerstag, 15. August
FEST DER AUFNAHME
MARIAS IN DEN HIMMEL
PATROZINIUM UNSERER PFARREI
09.00 Italiengottesdienst

10.15 Festgottesdienst – Wortgottesdienst
mit Peter Kessler
Der Kirchenchor singt «Lob und Dank sei Gott»,
eine deutsche Messe von Willy Trapp, begleitet
von der Bläsergruppe «Juramusikanten».
Orgel: A. Farner

Kollekte nach Ansage

Freitag, 16. August
09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Christa Niederöst

Samstag, 17. August
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

Bitte beachten Sie, dass die nächsten **Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten** wie folgt gehalten werden: **Mittwoch, 28. August 2013**
Freitag, 6. September 2013
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

MITTEILUNGEN

Unsere Verstorbenen

- Am 21. Juni rief Gott Herrn *Matthias Niederberger*, Schusterweg 7, kurz vor seinem 89. Geburtstag zu sich.
- Am 9. Juli musste Herr *Reinhold Aeberhard*, Oltnerstrasse 23, im Alter von 86 Jahren diese Welt verlassen.
- Am 11. Juli verstarb im Alter von 84 Jahren Frau *Madeleine Kaufmann-Legin*, Aarauerstrasse 33.
- Am 13. Juli rief der Herr Herr *Viktor Bernhardsgrütter*, Birkenweg 1, im Alter von 73 Jahren zu sich.
- Am 14. Juli musste Herr *Angelo Zarra*, Gartenstrasse 12, diese Welt im Alter von 78 Jahren verlassen.

Mögen die Verstorbenen nun in der ewigen Heimat belohnt werden für ihre Liebe und Güte.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Die Gruppenstunde findet neu immer am **Donnerstag** von **17.00 – 18.30 Uhr** statt. Erstmals nach den Schulferien am **22. August**.

Nach dem Regen

Die Vögel zwitschern, die Mücken
Sie tanzen im Sonnenschein,
Tiefgrüne feuchte Reben
Gucken ins Fenster herein.
Die Tauben girren und kosen
Dort auf dem niedern Dach,
Im Garten jagen spielend
Die Buben den Mädeln nach.
Es knistert in den Büschen,
Es zieht durch die helle Luft
Das Klingen fallender Tropfen,
Der Sommerregenduft.



Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Der Frauenverein lädt am **Mittwoch, 14. August, um 20.00 Uhr** zum Kräutersträusse binden im Pfarreiheim herzlich ein.

Jede Person nimmt einen Büschel Kräuter vom Garten oder der Wiese mit. Z.B. Johanniskraut, Melisse, Pfefferminze, Kamille, Ringelblumen, Schafgarbe, Frauenmänteli und andere Kräuter. Die Sträusse werden an Maria Himmelfahrt die Kirche schmücken und wir dürfen die gesegneten Sträusse nach Hause nehmen. Die Heilkräuter sind ein Segen für die Gesundheit der Menschen und der Tiere, wir wollen Gott und der lieben Mutter Gottes dafür danken. Gerne werde ich Euch beim kreativen Gestalten einiges über die wertvollen Heilpflanzen erzählen. Wir freuen uns auf diesen Abend.

*Brigitte Christ, Heilpflanzentherapeutin
und das Team vom Frauenverein*

Kirchenchor

Am **Patrozinium** vom **15. August, 10.15 Uhr**, singt der Kirchenchor «Lob und Dank sei Gott», eine deutsche Messe von Willy Trapp, begleitet von der Bläsergruppe «Juramusikanten». An der Orgel: André Farner. Vorprobe nach mündlicher Absprache.

Kolibri-Treff

Die Kolibri-Kinder treffen sich am **Freitag, 16. August, um 17.00 Uhr** zur Gruppenstunde.

ZUM SCHULBEGINN

Am **Montag, 12. August**, heisst es nach fünf, hoffentlich erholsamen Sommerwochen für Schüler und Lehrpersonen, wieder mit neuem Elan an die Arbeit zu gehen.

Wir wünschen allen Kindern und Jugendlichen, Lehrerinnen und Lehrern einen motivierten Start ins neue Schuljahr!

Besonders den Erstklässlern wünschen wir viel Freude und Glück für ihren grossen Schritt in einen neuen Lebensabschnitt!



Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*



Sonntag, 11. August
11.00 ökum. Chilbigottesdienst
Chinderfiir mit Gschechtedechi
Der Gottesdienst wird vom Jodlerklub Safenwil/Walterswil feierlich umrahmt.
Kollekte: ökum. Chinderfiir

Donnerstag, 15. August
Fest Aufnahme Marias in den Himmel
09.00 Wortgottesdienst mit Kräutersegnung
Kollekte: Für die Bedürfnisse der Pfarrei

Gratulation

Am Mittwoch, 14. August, feiert Frau *Lucie Vetter* am Föhrenweg 9 ihren 80. Geburtstag.

Wir wünschen der Jubilarin alles Gute, Glück und Gottes Segen für die weiteren Lebensjahre.

Feiertag im Kanton Solothurn

Am Hochfest «Aufnahme Marias in den Himmel» werden in vielen katholischen Kirchen Kräuter gesegnet. Die Kräutersträusse sind ein Zeichen der Marienverehrung. Im Volksmund «Maria Himmelfahrt» genannt, wird das Fest schon seit dem 5. Jh. von der Ostkirche gefeiert. Als Mutter Jesu gilt Maria als Mittlerin zwischen Himmel und Erde. Die Blumen, mit denen sie auf vielen Bildern geschmückt ist, weist auf den Para-

adiesgarten hin. Was können wir zur Kräutersegnung mitbringen? *Aus dem Küchengarten:* Rosmarin, Thymian, Bohnenkraut, Salbei.

Vom Strassenrand: Löwenzahn, Schachtelhalm, Beifuss, Holunder, Efeu.

Mit medizinischem Geruch: Wermut, Schafgarbe, Weinraute, Rainfarn, Eberraute.

Mit süssem Duft: Lavendel, Kamille, Indianernessel, Engelwurz, Steinklee.

Mit erfrischendem Duft: Melisse, Minze, Muskatellersalbei.

Mit schöner Blüte: Ringelblume, Stockrose, Kapuzinerkresse, Goldrute.

Mit tieferer Bedeutung: Johanniskraut, Frauenmantel, Ysop.

Die Kräutersträusse legen sie bitte vor den Altar. Wie vor Zeiten dürfen wir sicher sein, darin liegt Gottes Segen. In diesem Sinne wünscht ihnen viel Freude beim Zusammenstellen des Kräutersträusses.

Eure Seelsorgerin Beatrix von Arx

Aug in Aug mit dem General und mit dem späteren Papst

Rosmarie Tscheer, Romanistin und Lyrikerin, erinnert sich an Begegnungen in Rom während des Konzils



Angela Börner

Rosmarie Tscheer war als eine von wenigen Frauen Augenzeugin des Zweiten Vatikanischen Konzils.

Menschen warten

Menschen warten,
warten, dass einer sie anspricht,
dass einer nach ihnen fragt,
dass einer ihnen zuhört
und sich die Zeit nimmt
zu einem Lächeln.

Jeder gräbt sich ein
in seinen Kosmos,
in das Universum seines Ichs,
in dem er eingesponnen hängt
wie die Fliege im Gewebe,
ohne Ausflucht,

ohne Beziehung
zur übrigen Welt
wie ein Ertrinkender,
dessen niemand gewahr wird,
dem keiner zu Hilfe eilt,
als ob es ihn nicht gäbe;

und der doch wartet,
wartet mit der letzten Kraft
des Körpers und der Seele
auf irgendetwas,
auf irgendjemanden,
auf den Menschen.

Rosmarie Tscheer, Riehen

ROSMARIE TSCHEEER

Die in Riehen wohnhafte Rosmarie Tscheer hat zahlreiche Bücher und weitere Texte geschrieben. Unter anderem die Gedichtbändchen «Stichworte», «Wenn aber die Liebe ...», «Menschen und Mauern» und «Gesichtslose Nächte», eine Übersetzung des Sonnengesangs von Franz von Assisi und eine Übertragung von Calderóns Grosse Welttheater.

Nur wenige Menschen aus unserer Region sassen selber während einer Konzilssession im Petersdom. Die in Riehen wohnhafte promovierte Romanistin Rosmarie Tscheer machte diese Erfahrung, sie arbeitete während des Konzils als Übersetzerin. Rund 50 Jahre ist das nun her, doch die Erinnerungen an diese Zeit sind wach.

Anfang Jahr schrieb Rosmarie Tscheer Papst Benedikt. Nach seinem Rücktritt erhielt sie auch Antwort, einen sehr persönlichen Brief. «Das ist doch etwas Besonderes! Nicht wahr?» Sie hatte ihn an ihre Begegnung am Rande des Konzils vor über 50 Jahren in Rom erinnert. Beide besuchten damals den gleichen Vortrag eines Jesuiten aus England. Anlässe wie diesen gab es viele. Alles, was im Bereich der Theologie Rang und Namen hatte – oder später berühmt wurde –, war irgendwann während des Konzils in Rom anzutreffen. Die Referate, die in den zahlreichen theologischen Bildungsstätten in Rom gehalten wurden, wurden nicht – wie die offiziellen Versammlungen des Konzils – auf Latein, sondern in den damals wichtigsten Welt Sprachen gehalten und in schriftlicher Form übersetzt und verbreitet.

In ihrer Wohnung in Riehen erzählt sie, wie sie die Anfrage, im Rahmen des Konzils als Dolmetscherin zu wirken, in einem schwierigen Moment ihrer beruflichen Laufbahn erreicht hat. Während sie noch an der Doktorarbeit schrieb, starb der zuständige Professor, und in Basel gab es keinen Romanisten, der die Betreuung ihrer Arbeit übernehmen konnte. Deshalb sei es ihr leichter gefallen zuzusagen. Angefragt wurde sie von François Charrière, Bischof von Lausanne, Genf und Freiburg, weil sie 1961 ihre Sache als Simultanübersetzerin bei einem internationalen Kongress katholischer Frauen offensichtlich gut gemacht hatte. Sie hatte dort unter Beweis gestellt, dass man sich bei Übersetzungen aus den vier Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, und Spanisch ins Deutsche auf sie verlassen konnte. Und weil diese Arbeit so intensiv war, erinnert sie sich noch heute: «Die deutsche Übersetzung im Haus der FAO, der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen in Rom, kam auf Kanal 5.»

Damit sie in Rom Zugang zum Centrum Coordinationis Communicationum de Concilio und zu allen Veranstaltungen erhielt, habe sie sich für die Zeitschrift «Die Schweizerin» akkreditieren lassen, erzählt Tscheer. Während man als Bischof überall, als Priester meistens und als Mann doch noch leicht Zugang in die Priesterseminarien und Ordenshäuser fand, sei sie als Frau unter den Zuhö-

ren immer aufgefallen. So sei einem Padre, als sie einen Vortrag in einem Ordenshaus besuchen wollte, erst einmal der Mund offen geblieben, als er beim Eingang eine junge Frau vor sich stehen sah. Erst als sie sich als Übersetzerin und Journalistin auswies, liess er sie ein, allerdings nur auf die Galerie, einen «Flohboden» im Stockwerk über dem Vortragsraum.

Ein anderer Priester, der erst eine Übersetzung bei ihr bestellt, dann aber den Auftrag einer Person im Vatikan übergeben hatte, reagierte empört, als sie sich beschwerte. «Als ich ihn auf das gemachte Versprechen hinwies, schlug er mit der Faust auf den Tisch. Der hatte wohl noch nicht viel Kontakt mit Frauen ohne Ordensgewand», kommentiert Tscheer und lächelt verschmitzt und empört zugleich. Guten Kontakt hatte sie zu verschiedenen Jesuiten, mit denen sie oft zu Mittag ass. «Es gab ja viele informelle Treffen nach Messen oder Vorträgen. Und die kirchliche Hierarchie war kaum spürbar.»

Jesuiten waren es dann auch, die über ihren kurz vor Konzilsende neu gewählten General Pedro Arrupe eine offizielle Einladung Tscheers in die Konzilsaula für den 18. Oktober 1965, also während der letzten Session des Konzils, erwirkten. An jenem Tag wurde über die Unterstützung der Jugend durch die Kirche auch im sportlichen Bereich gesprochen. Das Latein der Engländer empfand sie allerdings als Herausforderung. «Die einzigen Wörter, die wir aus dem Votum eines englischen Konzilsvaters gut verstanden, waren Cricket und Football.» Deutlich ist ihr hingegen die Begegnung mit Arrupe in Erinnerung. Er empfing sie für ein stündiges Gespräch unter vier Augen. «Eine herausragende Persönlichkeit, und dabei sehr bescheiden.» Grund für das Gespräch war eigentlich die geplante Übersetzung eines Buchs aus dem Spanischen ins Deutsche, die dann aber nicht zustande kam.

Und aus all den vielen andern Begegnungen, an die sich Rosmarie Tscheer erinnert, etwa mit den Schweizer Jesuiten Mario von Galli und Ludwig Kaufmann, sticht dann doch jene mit dem Theologen Josef Ratzinger heraus, den sie immer wieder mal antraf. Auch er sei bescheiden gewesen, «ein Mann, mit dem man reden kann, der andere Anschauungen gelten lässt.» **Alois Schuler**

Unter dem Titel «Das Zweite Vaticanum aus erster Hand erinnert!» wird Rosmarie Tscheer am Freitag, 18. Oktober, 19.00 Uhr, im Katholischen Studentenhaus an der Herbergsgasse 7 in Basel von ihren Erfahrungen als Übersetzerin im Rahmen des Konzils erzählen.

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 10. August: Laurentius
2 Kor 9,6–10; Joh 12,24–26
So, 11. August: Susanna von Rom
Weish 18,6–9; Hebr 11,1–2. 8–19; Lk 12,32–48
Mo, 12. August: Andreas Abellon
Dtn 10,12–22; Mt 17,22–27
Di, 13. August: Pontianus
Dtn 31,1–8; Mt 18,1–5. 10. 12–14
Mi, 14. August: Eusebius von Rom
Dtn 34,1–12; Mt 18,15–20
Do, 15. August: Tarsicius
Offb 11,19a. 12,1–6a. 10ab; 1 Kor 15,20–27;
Lk 1,39–56
Fr, 16. August: Theodor
Jos 24,1–13; Mt 19,3–12

Franziskanische Gemeinschaft Olten

Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.
- Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

Das Taizégebet ist immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 11. August
10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 15. August
08.00 Uhr: Eucharistiefeyer

Wallfahrt mit Car nach Altötting vom 23. – 26. September

Geistliche Begleitung: Pater Paul Rotzetter

Auskunft: René Allemann-Hafner
Höhenweg 490, 4716 Welschenrohr
Tel. 032 639 12 23, Natel 079 406 01 94
E-Mail: allemann.rene@ggs.ch



FRAUEN KIRCHEN FEST

Freitag, 6. September

Beginn: 16.00 Uhr
Bahnhof Olten, Gleis 1A
beim «Läufelfingerli»
oder 16.10 Uhr Bahnhof Trimbach

Kontaktadressen:

Eveline Schärli-Fluri, Unterdorf 7, 4616 Kappel
Tel. 062 216 46 71, Natel: 076 512 06 12

Susi Brechbühl-Walker, Neumattstrasse 35,
4543 Deitingen, Tel. 032 614 25 19.

Der Zug nach Trimbach fährt um 16.02 Uhr
auf Gleis 1, Sektor A und B.

Billett bitte selber lösen.

Rückfahrt: mit Bus oder Zug ab Trimbach
zurück nach Olten.

Parkplätze: Schützi Olten
oder vis-à-vis Bahnhof Olten

In Trimbach kann der Parkplatz beim Mühlematt-
saal benützt werden.

Auf Wunsch Fahrdienst. Bitte melden unter:
076 512 06 12

Programm

wo chiemte mer hi,
wenn alli seite
wo chiemte mer hi
und niemer giengti

für einisch z'luege
wohi dass me chiem
we me gieng

16.02 Uhr:
wo chiemte mir hi?

16.10 Uhr:
we me chiem
(bei starkem Regen: Apéro um 16.15 Uhr
im Saal der kath. Kirche Trimbach)

Vo dört zum angere Ort
go luege wies isch

19.30 Uhr: Ökumenische Besinnung
Friedhof und
reformierte Johanneskirche

20.15 Uhr: Essen und Fest

ab 22.00 Uhr: Schluss wenn me gieng

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 10. August
Fenster zum Sonntag
Voll auf die Fresse. SRF2, 17.15
Wort zum Sonntag
Tanja Oldenhage, evang.-ref.
SRF1, 19.55

Sonntag, 11. August
Evangelischer Gottesdienst
aus der Zionskirche in Berlin.
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion
Sollen Kinder religiös erzogen
werden? SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie
Michael Sandel. SRF1, 11.00
Gott und die Welt
Machtkampf im Vatikan. ARD, 17.30

Dienstag, 13. August
37°
20 - 40 - 60: Drei Generationen.
ZDF, 22.15

Kreuz & Quer
ORF2, 22.30

Mittwoch, 14. August
Stationen
Stephan wird Priester. BR, 19.00

Lourdes
Spielfilm. Arte, 20.15

CH: Filmszene
Taxiphone. SRF1, 00.10

Donnerstag, 15. August
Delikatessen
Dutti, der Riese. SRF1, 22.55

Freitag, 16. August
Ora et labora 3sat, 12.00

DOK
Im Schatten des Glücks.
SRF1, 21.00

Nachtcafé
Wer bin ich ohne dich? SWR, 22.00

Radio

10. – 16. August

Samstag, 10. August
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag
mit Linard Bardill.
SRF1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30

Zwischenhalt
Unterwegs zum Sonntag mit Gedan-
ken, Musik und den Glocken der
röm.-kath. Kirche Leuk Stadt/VS.
SRF1, 18.30

Sonntag, 11. August
Perspektiven
Das Konzil und die Frauen.
SRF2, 08.30

Röm.-kath. Predigt
Adrienne Hochuli Stillhard,
Theologin, Zürich. SRF2, 09.30

Evang.-ref. Predigt
Pfarrerin Alke de Groot, Egg.
SRF2, 09.45

Glauben
Gesichter des Islam. SWR2, 12.05

Musik für einen Gast
Willi Anderau, Kapuzinermönch.
SRF2, 12.40

Dienstag, 13. August
Kontext
Menschenrechte, ein Anliegen
auch für Banken. SRF2, 09.05

Donnerstag, 15. August
Das Gespräch
Manfred Spitzer, Hirnforscher.
SWR2, 23.00

Freitag, 16. August
Tandem
Oma macht Au Pair. SWR2. 10.05